

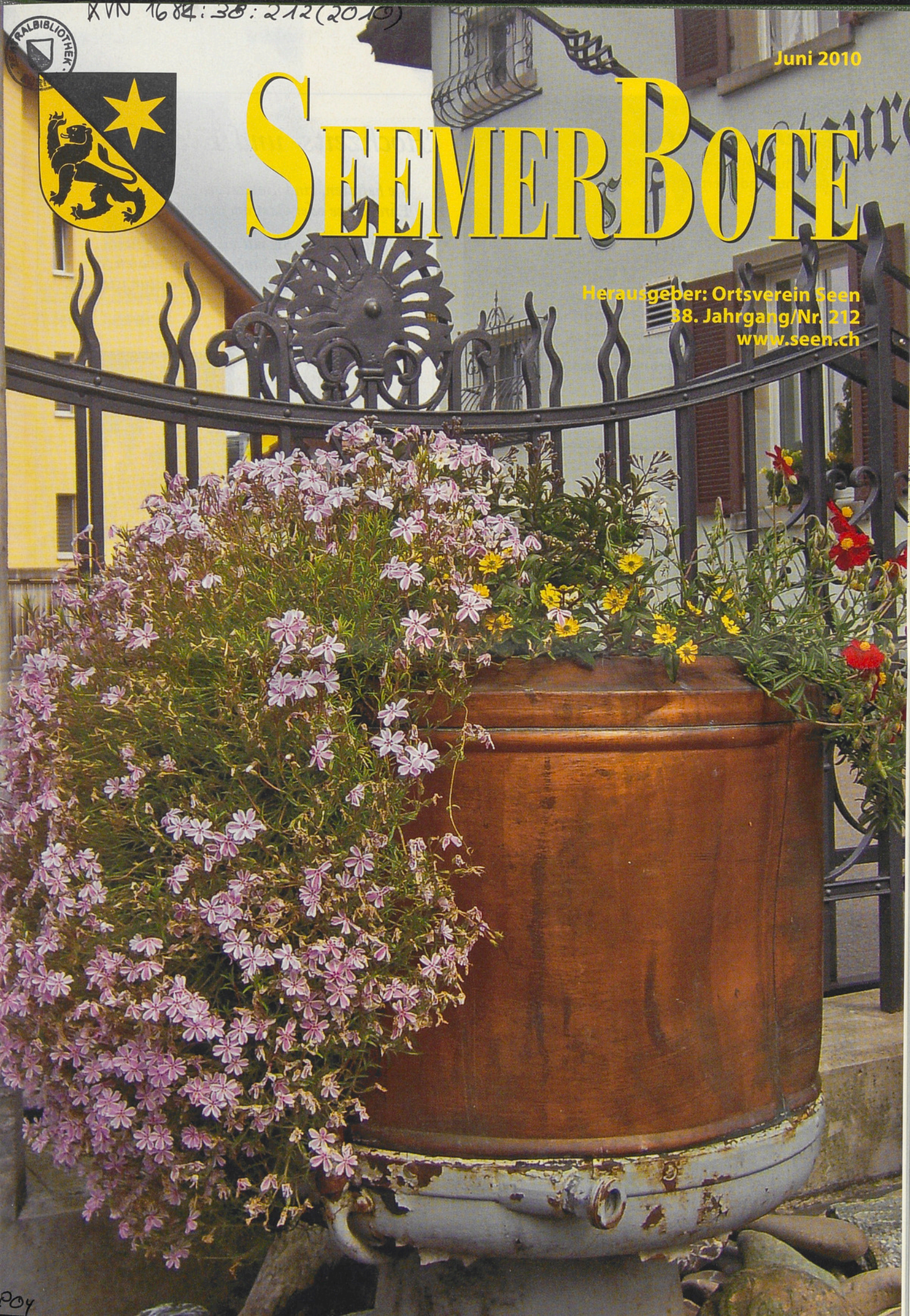
XV N 1684: 38: 212 (2010)

Juni 2010



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
38. Jahrgang/Nr. 212
www.seen.ch



204

Serena Kosmetik

Dauerhafte Haarentfernung IPL, Wellnessmassage,
Gesichts- und Körperpflege, Make-up, Solarium

Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 35 91 www.serena-kosmetik.ch
Termin nach telefonischer Vereinbarung, Gratisparkplatz



Braun Gartenbau Gartengestaltung Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.hub-gartenbau.ch

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
sennhofweg 111,
8482 sennhof
tel 052 238 15 35
info@plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

Hochzeits- und Eventfrisuren

*Sie heiraten, sind Trauzeuge,
Ehrendame oder Gast am Opernball?*

*Wir freuen uns, Sie mit unseren Komplett-
Angeboten zu verwöhnen ... vereinbaren Sie
mit uns einen unverbindlichen Beratungstermin.
Telefon 052 232 11 93*



*Unsere Festfrisuren,
so individuell wie Sie*



*Frisur, Make-up, Manicure (inkl. Beratungs- oder Probetermin)
alles im Pauschalpaket A oder B enthalten!*

H E R D E



C O I F F U R E

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Seen ist wunderschön, so wie es jetzt blüht und grün! Der Blütenduft zieht einen förmlich an der Nase aus der Wohnung! Das Auge wird nicht satt von all der Pracht, die um uns herum erwacht ist! Man spaziert fröhlich, Hand in Hand, allein, mit Kind und Kegel oder mit dem Hund an der Seite in der zu Fuss erreichbaren schönen Umgebung oder lässt sich gar zu einem rustikalen und entspannenden Picknick an einem idyllischen Plätzchen nieder ... doch wäääk!!!

Es ist kaum nachzuvollziehen, dass es Menschen gibt, die ohne jeglichen Respekt vor der Umwelt und dem Besitz anderer in Gottes schöner Welt herumtrampeln und wie die Hühner ihren Dreck überall fallen lassen. Doch damit nicht genug: Es scheint offenbar mehr Spass zu machen, Einrichtungen zu verschandeln, als sich dankbar an der Sitzgelegenheit am Waldrand zu erfreuen, die von Menschen mit Freude und Liebe erstellt wurde, um ihre Mitmenschen damit im Alltag zu beglücken. Machen nicht gerade diese kleinen Dinge das aus, was man Glück nennt? Da drängt sich mir ein gotthelf'scher Gedanke auf: «Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland». Klingt antiquiert, ist aber hochaktuell. Wenn wir Eltern nicht mehr fähig und willens sind, unserem Nachwuchs die Landschaft und die Natur lieb zu machen, ihnen nicht mehr zeigen, dass das Eigentum anderer tabu ist und dass öffentlichen Einrichtungen Sorge getragen werden muss, um den Steuerzahler zu entlasten, müssen wir uns gar nicht mehr wundern, wenn bald einmal ein Aufpasser-Polizist in natura oder als Maschine an jeder Ecke anzutreffen ist. Das geht nicht mit Verboten und Geboten, sondern nur durch Vorleben und Begeistern. Das bleibt prägend im Gewissen der Kinder und später Erwachsenen haften.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Frühsommer draussen in der Natur!

Gaby Nehme

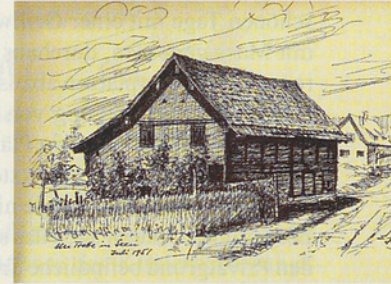


15 1.-Augustfeier 2010 in Iberg

In diesem Jahr findet die vom Männerchor Iberg organisierte 1.-Augustfeier wieder statt

19 Einbrecher in der oberen Stockemerbergrotte

Die Gebrüder Stierlin erinnern sich an die Zeit der Trotten am Sonnenberg



20-23 Berufsbezeichnung «Betriebsunterhalt»

Ein Berufsbild am Beispiel eines Schulhausabwartes

- 4 Aus dem Ortsverein • 5 Aussenwachen • 7 Aus der Schule
- 8 Jugend und Familie • 12 Seniorenseite • 13 Wingertli
- 14 Aus unserem Stadtkreis • 18 Städtisches/Natur • 19 Zeitzeugen
- 20 Berufskaleidoskop • 23 Vereine • 27 Parteien
- 29 Gemischtes • 30 Soziale Dienste • 31 Kursausschreibungen
- 32 Veranstaltungen • 34 Kleinanzeigen

Titelbild: Sommerflor (Foto: Gaby Nehme)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: Gaby Nehme, Bollstrasse 2, 8405 Winterthur, Tel. 052 364 22 08 / 079 241 06 26
redaktion@seen.ch

Redaktionelle Mitarbeit:

HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Finanzen: Heidi Werder, In der Halde 19, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 68 30, Postkonto 84-22337-7

Inserate/Layout: Bruno Fehlmann, Im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch

Druck: Heiz Print-Lösungen, Stationsstrasse 2, 8308 Illnau

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Boten erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita Shopping Seen und in der Bäckerei Landbeck W. Landolt an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

Vandalismus und Littering auch für den Quartierpolizisten ein Dauerbrenner

Der Frühling ist schon lange erwacht und die Natur hat sich ihr frisches grünes Kleid angezogen. Die länger werdenden Tage und die immer intensiveren Sonnenstrahlen haben den winterlichen Schnee längst verdrängt und einer üppigen Vegetation Platz gemacht. Für die meisten von uns hat nun die schönste Jahreszeit begonnen, welche einen unmissverständlich einlädt, viel Zeit im Freien zu verbringen und das Leben in vollen Zügen zu geniessen.

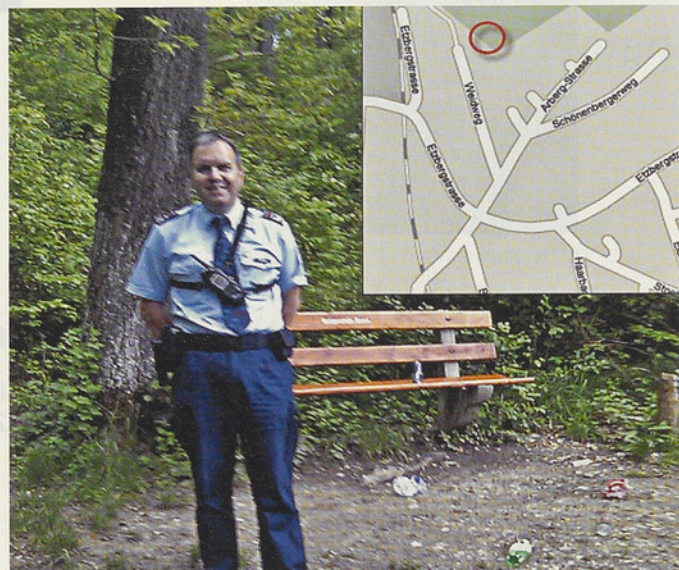
Leider weiss ein ganz kleiner Kreis der jugendlichen Bewohner und Besucher unseres schönen Stadtteils nicht genau, wie mit diesen Vorzügen des Sommers umzugehen ist. Anstatt diese schönen Tage mit einer Grillwurst und einem Getränk – es darf, mit Mass genossen, durchaus auch ein Bierchen sein – an unseren schönen Rastplätzen abzuschliessen, widmen sie ihre Freizeit lieber der Beschädigung von fremdem Eigentum und dem Verschmutzen dieser schönen Plätze.

So geschehen auch im letzten Herbst wieder beim Bänkli am Weidweg. Dieses mal wurde nicht nur das Bänkli selbst Opfer der Zerstörung, sondern auch das sich auf dem unmittelbar angrenzenden Privatgrund befindliche Trampolin, welches angesengt wurde.

Dieser Problematik musste sich leider auch unser Quartierpolizist, Rolf Zürcher in jüngster Zeit wieder allzu häufig stellen und auf die entsprechenden Beschwerden aus der Bevölkerung reagieren. Genauso wie an diesem Rastplatz kommt es leider auch an anderen Plätzen in Seen – wie etwa auf dem Areal der Freizeitanlage Kanzleistrasse oder entlang der Bahnlinie Bachwiesen – immer wieder zu Sachbeschädigungen, Missachtungen von Fahr- und Parkverboten sowie starken Verunreinigungen und teilweise sogar auch öffentlichem Drogenkonsum. Diese Vorfälle enden leider nicht selten mit einem durchaus vermeidbaren Einsatz der Polizei und deren Organen, welche berechtigterweise jeweils durch die Anwohner alarmiert und aufgeboten werden.

Leider zwingen diese Umstände auch den Ortsverein zum Handeln und somit zum Einsatz unpopulärer Massnahmen. Aufgrund der Beschwerden aus dem Quartier am Weidweg sehen wir uns leider gezwungen, das erwähnte Bänkli bzw. dessen Sitzfläche ersatzlos zu entfernen. Wir hoffen, dass mit der Entfernung dieser Sitzgelegenheit auch die Attraktivität dieses Treffpunktes stark sinkt, so dass es zu keinen weiteren Beschädigungen an privatem Eigentum mehr kommt.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass diese Massnahme leider auch all die vielen netten und gern gesehenen Fussgänger und Wanderer treffen wird, welche diesen Ort regelmässig zur Rast



oder zum Grillieren benutzt hatten. Leider fehlt es uns an alternativen Möglichkeiten, dem oben geschilderten Problem zu begegnen. So mussten wir uns also für diese Massnahme entscheiden, um den Anliegen der unmittelbar betroffenen Anwohnerschaft Rechnung tragen zu können.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danke ich für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen trotz dieses leidigen Themas eine rundum sonnige, fröhliche und sorgenfreie Sommerzeit!

Andy Mörgeli
Präsident Ortsverein Seen

Herzlichen Dank

für die eingegangenen Beiträge auf den Spendenauftrag im letzten Seemer Boten. Ihre Unterstützung gibt uns Auftrieb, uns weiterhin für die Stadtkreiszeitung einzusetzen.



Ihr Redaktionsteam

MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE

(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)



Generalversammlung des Einwohnervereins vom 15.4.2010

Der Präsident Moreno Zanin konnte 75 Vereinsmitglieder und einen Gast zur GV des Einwohnervereins der Seemer Aussenwachen Iberg, Eidberg, Gotzenwil, Weierhöhe und Sennhof begrüßen. Daniela Dünki gab die Mutationen bekannt. So sind 2009 Alfred Bieri, Anna Zehnder und Ernst Rüeegger verstorben. Sie wurden mit einer Schweigeminute geehrt. Erfreulicherweise hat sich der Mitgliederbestand im selben Jahr um 28 auf 436 erhöht, was wohl in erster Linie der Einweihungsfeier der Freizeitanlage Chiesgrueb vom 27.9.09 zu verdanken ist, die von immerhin 300 Besuchern frequentiert wurde. Die zu der Zeit noch amtierende Gemeinderatspräsidentin Yvonne Beutler war ebenso vor Ort wie Stadtpräsident Ernst Wohlwend und weitere Gemeindevertreter. Aus dem Jahresbericht, den der Präsident verlas, ging folgendes hervor: Dank Unterstützung durch die Quartierentwicklung konnte der Betrieb der Anlage sehr bald aufgenommen werden. Die Betriebskommission setzt sich aus fünf Personen zusammen: Ursula Breitenmoser (Kassierin), Anja Hartmeier (Aktivitäten), Heidi Inglin und Cornelia Lehmann (Vermietung) und Esther Schüpbach (Hauswartung und Vorsitz 2010). Die Open Sundays im Wintersemester waren 2009 wieder ein Erfolg und wurden von den Aussenwacht-Mittelstufenschülern sehr gut besucht. Der Bericht wurde einstimmig genehmigt.

Der Kassier Hansruedi Koblet konnte gute Nachrichten vermelden: Mit einem Vereinsvermögen von Fr. 38'477.45 geht es dem Verein gut. So muss auch der Mitgliederbeitrag nicht erhöht werden. Revisor Theo Brogles Revisorenbericht wurde ebenfalls einstimmig und mit Applaus gutgeheissen. Alle Vorstandsmitglieder wurden in corpore ohne Gegenstimme wiedergewählt und der Präsident in seinem Amt bestätigt. Theo Brogles Amtszeit war beendet und Erwin Schmid als neuer Revisor einstimmig willkommen geheissen. Interessant ist, dass die neue Freizeitanlage bereits zu 70% ausgebucht ist. Als Neuerung wird

per 29. Mai zudem der Dorfladen wieder eröffnet. Das Restaurant Frohsinn in Sennhof hat einen Wirtewechsel zu verzeichnen und Rahel Wüthrich äusserte, ein Dorffest in Sennhof zu organisieren und sucht nun Mitstreiter. Der Einwohnerverein wird auf Initiative von Herrn Pampuch an der nächsten Vorstandssitzung entscheiden, ob ein Fussgängerstreifen beim Kindergarten Weierhöhe angebracht wird.

Die GV dauerte bis 21.00 Uhr und leitete danach zum gemütlichen Teil über. (GN)

Open Sunday Sennhof

Zweite Saison erfolgreich beendet



Im Quartier Winterthur-Sennhof fand im letzten Jahr vom 18. Januar bis am 05. April eine Pilotphase des Kinderbewegungsprojekts Open Sunday statt. Jeden Sonntagnachmittag öffnete das Schulhaus Sennhof von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr seine Türen für die Kinder der 3. bis 6. Klasse. Das Projekt fand großen Anklang und auch die Evaluation bestätigte den Erfolg und das Bedürfnis in Sennhof. Somit ging Open Sunday im vergangenen Herbst in den halbjährigen Normalbetrieb über und feierte am 28. März den ersten regulären Saisonabschluss.

Angeboten wurde wiederum ein sportlicher, gut erreichbarer und kostenloser Freiraum, der von allen – unabhängig von Geschlecht, sozialem Status oder ethnischer Herkunft – genutzt werden konnte. Die aktive Teilnahme und Mitarbeit der Kinder steht im Vordergrund.

Aktivitäten

An den Sonntagnachmittagen kamen erneut viele Kinder zu Spiel und Spaß in die Turnhalle Sennhof, wo wieder diverse Spielmöglichkeiten auf sie warteten. Mannschaftssportarten, wie Fussball und Unihockey sind immer beliebt. Die Kinder erfreuen sich aber auch immer wieder an Gemeinschaftsspielen, wie z.B. am Mattenlauf, welcher schon fast legendären Status im Sennhof erreicht hat. Parcours waren ebenso beliebt wie die Blasiomatte, welche auch dieses Jahr wieder zweimal in Sennhof gastierte. Dank der guten Beziehung der Projektleiterin Monica Costa



In unserem **Müliädeli** finden Sie eine vielfältige Mehlauswahl unter anderem speziell unsere **Ur-Dinkel-Mehle**. Auf ihren Besuch freuen sich Familie Kunz

Kunz Mühle Heitertal AG

8405 Winterthur
Tel: 052 232 38 36
Fax 052 232 47 09
muehleheitertal@bluewin.ch

Santos zum Spielverleih kamen die Kinder nebst den gewohnten Hallenspielen auch in den Genuss von speziellem Spielmaterial. Somit gestaltete sich das Saisonprogramm äusserst abwechslungsreich, was natürlich ganz im Sinne der Kinder war. Wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Berücksichtigung beider Geschlechter. Somit werden Angebote für Mädchen und für Jungs aufgebaut. In Sennhof haben sich die Tanzworkshops aus dem Pilot durchgesetzt. Auch in dieser Saison wurde wieder fleissig getanzt und auf einen Auftritt an der Schlussveranstaltung hingearbeitet.

Betreuung der Kinder

Die Leitung und Gestaltung der Sonntage übernahmen wieder Monica Costa Santos und Jonatan Dollenmeier, zusammen mit den jugendlichen Coaches und einigen Freiwilligen, koordiniert durch den Einwohnerverein Sennhof. Im Vergleich zum Pilot genügte jeweils eine Leitungsperson in der Halle, sodass die beiden alternierend eingesetzt wurden. Ziel der Freiwilligenarbeit ist es, die Eltern ebenfalls in das Projekt zu integrieren. Da ist im Hinblick auf die nächste Saison noch Potenzial vorhanden. Wir würden uns freuen.

Zahlen

Die erste lange Saison hinterlässt einen positiven Eindruck. Die gesetzten Ziele aufgrund der Erfahrungen im Pilot konnten erfüllt werden. Open Sunday wurde rege besucht, ähnlich wie

im Pilot. Im Schnitt besuchten rund 23 Kinder die Anlässe. Der Höchstwert liegt bei 41, der Tiefstwert bei 10 Teilnehmenden, wobei letzterer während der Kinderfasnacht verzeichnet wurde.

Erstaunlich ist auch der hohe Mädchenanteil im Open Sunday Sennhof. Erfreulich, dass das Angebot beide Geschlechter zu begeistern vermag.

Realisiert wurde Open Sunday Sennhof vom Einwohnerverein Sennhof, Schulhaus Aussenwachen und der Stadt Winterthur in Zusammenarbeit mit Midnight Projekte Schweiz. Auch im kommenden Herbst werden die Tore in Sennhof wieder geöffnet. Die strategische und operative Leitung wird vorerst wie bis anhin bei MPCH bleiben. Ein grosses Dankeschön gilt allen Mitwirkenden sowie dem Leitungsteam vor Ort.

Sennhof Dorffest

Der Verein Tössufer Nord plant für den 21. August ein grosses Dorffest. Der Anlass soll die Möglichkeit bieten, Beziehungen und Freundschaften in unserem Dorf zu pflegen und auszubauen. Unter dem Motto «vom Dorf für das Dorf» können sich die Sennhöflerinnen und Sennhöfler entweder aktiv selber einbringen oder einfach die angebotenen Attraktionen geniessen. Geplant sind unter anderem Marktstände mit Kunsthandwerk, Café-Lounge, Festwirtschaft, Aktivitäten für Kinder, Musik, Spiele, etc. Es wäre toll, wenn ein richtiger kleiner Markt zustande käme, an dessen Ständen Kunsthandwerk «made in Sennhof» oder lokale ansässige Firmen präsentiert werden könnten.

Da die Planung erst vor kurzem begonnen hat, gibt es zum jetzigen Zeitpunkt noch viele offene Fragen und wenig Konkretes. Doch das hoch motivierte OK arbeitet mit viel Engagement und Kreativität, und wir dürfen uns auf einen tollen Anlass freuen. Nun bleibt zu hoffen, dass auch Petrus einsichtig ist und die Sonne scheinen lässt, bei Dauerregen müsste das ganze Fest wahrscheinlich abgesagt werden.

Falls Sie gerne bei der Realisierung des Dorffestes helfen würden oder wenn Sie noch Fragen haben, finden Sie auf der eigenen Homepage mehr Infos: www.sennhoffest.ch oder melden Sie sich direkt bei Anna Winkler, Tel. 076 355 78 69.

Nachhaltig planen
bei Wohneigentum
und Pensionierung.
Mit der Nr. 1
klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/hypotheiken.

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

GEHRINGER
...optiMaler für Sie...

Roland Gehring
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@bluewin.ch

Aus der Schulbehörde

Das Ende des Schuljahres 2009/10 bildet für unsere Behörde gleichzeitig den Abschluss der Legislaturperiode 2006-10. Innerhalb von 33 Plenar-, ebenso vielen Büro- sowie diversen Arbeitsgruppensitzungen behandelte die Schulpflege ihre Geschäfte. Neben den jährlich wiederkehrenden Geschäften wie Lehrstellenplanung, Schülerzuteilung zu den Schule, Beurteilung von Lehrpersonen und Schulleitungen, Teilnahme an Vernehmlassungen, Genehmigung von Schulprogrammen etc. hat sich die Schulpflege in dieser Legislatur fokussiert befasst mit der Umstellung auf die neue Organisationsstruktur mit flächendeckend geleiteten Schulen. Es galt, sich mit der neuen Rolle der Behörde und ihrer veränderten Aufgabe auseinanderzusetzen. Dank positiver Grundhaltung und konstruktiver Mitarbeit der Schulpflegerinnen und Schulpfleger darf gesagt werden, dass der Rollenwechsel gut gelungen ist. Ein Rückblick auf die letzten vier Jahre zeigt, dass trotz hoher Beanspruchung der Behördenmitglieder, die mit Ausnahme des Präsidiums ihre Amtstätigkeit notabene im Milizsystem ausüben, eine gute Stimmung in der Schulpflege herrschte und die Schulpflegerinnen und Schulpfleger ihre Aufgabe kompetent und engagiert wahrnahmen. Im Zusammenhang mit der Einsetzung von Schulleitungen in allen Schulen wird die Anzahl Behördenmitglieder per Legislatur 2010-14 eine erste Reduktion von 19 auf 12 Mitglieder erfahren. Von den bisher amtierenden Mitgliedern unserer Behörde stellten sich 6 Schulpflegerinnen und 1 Schulpfleger für eine Wiederwahl zur Verfügung. 5 Behördenmitglieder wurden am 13. Juni vom Volk neu gewählt. Die neu zusammengesetzte Behörde wird sich in einer der nächsten Ausgaben des Seemer Boten vorstellen. Den scheidenden Amtskolleginnen und -kollegen, es sind dies

Irene Arnold	Daniel Liechti
Beat Böckli	Angelika Neukomm
Emil Bodenmann	Raimund Renggli
Claudia Braun	Theres Rutz Mätzler
Mario Fortini	Maja Studer
Nelly Iseli	Cornelia Wyss Hartmann

spreche ich auch im Namen der verbleibenden Mitglieder unserer Behörde ein kräftiges Dankeschön für ihre zum Teil langjährige, wertvolle Mitarbeit aus. Ich wünsche allen auf ihrem weiteren Lebensweg nur das Beste. Es war eine schöne Zeit mit euch!

Neben den zurücktretenden Behördenmitgliedern werden uns per Ende Schuljahr auch folgende Lehrpersonen verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen bzw. sich in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben:

Rücktritte

Simone Boos	Primar Eidberg
Martina Brand	IF Kindergarten
Danielle Conrad	Primar Steinacker
Monika Dinkelmann	Sekundar Büelwiesen
Anna Durmaz	Sekundar Oberseen
Simona Grob	Primar Sennhof
Pia Keller	Hauswirtschaft Sekundar Oberseen
Sylvia Matthieu	Handarbeit Primar Oberseen
Selina Moser	Primar Steinacker
Elisabeth Mundwiler	Primar Steinacker
Lena Ribaux	Primar Oberseen
Sarah Ritz-Wolfensberger	Primar Tägemoos
Karl Sernatinger	Sekundar Oberseen
Adrian Truninger	Sekundar Oberseen

Pensionierungen

Urs Gehrig	Sekundarstufe Oberseen
Ruth Kleiber	Handarbeit Primar Oberseen
Ursula Kraus	Kindergarten Büelhof
Verena Krebs	Primar Steinacker
Maja Künzli	Primar Tägemoos (Pens. Feb. 2010)
Trudy Sailer	Hauswirtschaft Sekundar Büelwiesen
Franz Stocker	Sekundar Büelwiesen
Rosmarie Welti	Primar Tägemoos
Susanne Von Arx	IF und DaZ Aussenwachen

Wir danken den zurücktretenden Lehrpersonen ganz herzlich für ihr geschätztes Wirken an unserer Schule und wünschen ihnen in ihrem neuen beruflichen Umfeld bzw. im neuen Lebensabschnitt viel Glück und Erfolg.

Im Zusammenhang mit den Rücktritten aus dem Lehrkörper ist zu sagen, dass die Nachfolgeregelung insbesondere an der Sekundarstufe grosse Sorgen bereitet. Im Verhältnis zu den vielen offenen Lehrstellen gehen nur sehr spärliche Bewerbungen ein. Ein Teil davon kann nicht berücksichtigt werden, weil sie nicht dem benötigten Anforderungsprofil entsprechen. Diese schwierige Ausgangslage betrifft nicht nur unseren Schulkreis, sondern wird im ganzen Kanton beklagt.

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten. Einige Lehrpersonen durften im vergangenen Schuljahr ein Dienstjubiläum feiern. Für ihren langjährigen Einsatz im Dienste der Volksschule möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, ihnen zu ihrem Jubiläum gratulieren sowie weiterhin viel Freude und Befriedigung im Beruf wünschen.

Dienstjubiläum

		Jahre
Joachim Boesch	Sekundar Oberseen	10
Monika Dinkelmann	Sekundar Büelwiesen	
Regula Lötscher	Primar Steinacker	
Sylvia Matthieu	Handarbeit Primar Oberseen	
Elisabeth Mundwiler	Primar Steinacker	
Claudia Nyffenegger	Primar Tägemoos	
Judith Rüegg	Kindergarten Wingertli	
Beat Flach	SL Primar Tägemoos	15
Monika Huber	Primar Oberseen	20
Hedwig Junker	Primar Sennhof	
Ursula Kraus	Kindergarten Büelhof	
Peter Stanger	Sekundar Büelwiesen	
Maya Wolf	Handarbeit Primar Steinacker	
Brigitte Schoch	Kindergarten Iberg	25
Bruno Widmer	Primar Pavillon Iberg	1
Dodo Winkelmann	Kindergarten Grüntal	30
Brigitte Berginz	Kindergarten Sennhof	1
Ruth Kleiber	Handarbeit Primar Oberseen	35
Ursina Rügger	Kindergarten Weierhöhe	
Ursula Schär	Primar Steinacker	
Ferdinand Meier	Sekundar Büelwiesen	
Jutta Pfister	Primar Tägemoos	
Trudy Sailer	Hauswirtschaft Büelwiesen	40

Auch unseren 160 Schülerinnen und Schülern, die per Ende Schuljahr die Volksschule verlassen, um ins Berufsleben oder an eine weiterführende Schule überzutreten, wünschen wir alles Gute und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

KREISSCHULPFLEGE SEEN

Präsidentin
Susanne Haelg

Jugendgruppe Eisvogel

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen



Abendexkursion ins Totentäli

Am 8. Mai trafen sich am Bahnhof Seen zwölf Knaben und Mädchen und ihre drei Leiter/innen für einen Ausflug in den Frühlingwald im Totentäli in Wülflingen.

Was wir erlebten an diesem Abend, hat uns alle beeindruckt. Noch bei Tageslicht zeigte der Förster den Jugendlichen viel Spannendes im Wald und animierte sie, mit allen Sinnen zu schauen. Wir hörten auf die Vogelstimmen, versuchten selber zu pfeifen wie die Taube, lernten die aller kleinsten Bäumlein zu entdecken und bestimmen, probierten, wie Bärlauch und Brennessel schmecken, ...und entdeckten noch vieles mehr.

Bei dem anschliessenden Naturspiel konnten sich die Kinder austoben und schon bald wurde es dunkel im Wald. Jetzt lernten die Knaben und Mädchen ein besonderes Tier im Täli kennen, nämlich die Geburtshelferkröte. Wir waren gespannt, ob wir an diesem etwas frischen Abend das Glögglern des Glögglfrosches auch hören werden. Aber die Geduld und Ruhe der Kinder wurde belohnt: Zuerst hat uns zwar der Waldkauz guten Abend gesagt und eine Fuchsfamilie hat gequatscht und gebellt, aber dann hörten wir es alle, das feine Glögglern dieser seltenen Kröte. Und zum krönenden Abschluss des Abends konnten wir eine fünf flügelgrosse Kaulquappe der Geburtshelferkröte bewundern. Etwas durchgefroren, aber erfüllt mit vielen Eindrücken landeten wir gegen 22.30 Uhr wieder am Bahnhof Seen.



Wenn Du auch Freude hast, die Natur besser kennenzulernen und zu erleben, melde Dich doch einfach an und schau bei uns rein! Wir freuen uns auf Dich!

Tel. 052 233 20 44 oder www.naturschutzwinterthurseen.ch

Gabriele Reutimann

Frühlingsausflug der Horte Seen

Nach den vielen Wintertagen konnten die Kinder aus den Horten es kaum erwarten, wieder in milden Temperaturen über die Wiesen zu rennen und viele Entdeckungen im Wald zu machen.

Die Kinderhorte Steinacker, Tägelmooos, Sennhof und Oberseen versammelten sich am Mittwoch, 24. März 2010, für einen gemeinsamen Osterausflug in den Wald.



Rund 65 Kinder bummelten gemeinsam mit ihren Betreuerinnen Richtung Eschenberg-Wald. Die Sonne strahlte wunderbar vom Himmel und die bunte Schar hatte während des Spazierganges schon die Möglichkeit, neue Kontakte untereinander zu knüpfen.

Bei der Feuerstelle angekommen, bereiteten die Leiterinnen verschiedene Osterposten vor: Bei einem Geschicklichkeitsparcours waren die Ostereier sicher ins Ziel zu bringen, der Verwandlungsposten zauberte aus den Kindern viele Osterhasen, beim Hasenrennen war die schnelle Reaktion gefragt, bei der Hasenakrobatik galt es die Balance zu halten und im selbst gestalteten Osternest konnte alles gut transportiert werden.

Damit bei aller Aktivität auch die Energie nicht ausging, unterstützte Conny Wyss (Kreisschulpflege Seen) mit dem Anrichten des Zvieri-Buffets die Hortteams. Die Kinder genossen das Angebot an verschiedenen Früchten und Crackers. Die Feuerstelle wurde rege genutzt, um die Marshmallows zu braten.

Die Zeit im Wald verflog geradezu und am späteren Nachmittag verabschiedeten sich die Hortkinder müde und zufrieden voneinander, um den Rückweg in Angriff zu nehmen.

Die Betreuungsleiterinnen waren sehr zufrieden mit der guten Stimmung am gemeinsamen Anlass. Die Mischung aus ausgelassenem Spiel und verschiedenen Aktivitäts-Angeboten hat den Teilnehmenden sehr entsprochen. Auch mit den vielen unterschiedlichen Gruppen verlief der Nachmittag sehr harmonisch. Viele Kinder haben bereits nachgefragt, wann dann wieder so ein Ausflug stattfinden könnte.

Für Informationen über die Kinderhorte im Kreis Seen wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

Steinacker, Halina Widmer	Tel. 052 235 00 87
Tägelmooos, Monika Rabovsky	Tel. 052 232 09 68
Sennhof, Lilly Niederhauser	Tel. 052 235 14 85
Oberseen, Daniela Kolb	Tel. 052 235 02 63

Schwungvolle Tanzaufführung «Die Wichtelmänner»

In der Mehrzweckhalle an der Kanzleistrasse fand sich am 13. April 2010 um 17 Uhr kein einziges freies Plätzchen mehr. Es gab mehr Publikum als Sitzgelegenheiten: nicht nur Eltern und Geschwister, Gotte und Göttis, sondern auch Freunde der mitwirkenden Kinder wollten die Aufführung der Kreativen Tanz- und Hip-Hop-Gruppen Seen miterleben!

Die Kursleiterin Susan Simsaryan Buda hat mit ihren Tanz- und Hip-Hop-SchülerInnen eine gelungene Aufführung frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm einstudiert. Da sowohl Tanzanfänger (Vorschulkinder ab vier Jahren), als auch Teenie-Girls auftraten, war es sicher nicht einfach, verschiedene Ansprüche, Musikstile und Temperamente in ein Ganzes zu integrieren. Susan Simsaryan Buda und ihre Gruppen haben diese Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Durch die Vorstellung führte eine Erzählerin: sie las Teile aus dem Märchen «Die Wichtelmänner» vor oder erläuterte, was in der nächsten Szene zu sehen sein würde.

Die jüngeren TanzschülerInnen begeisterten mit einem herzigen Tanz der Mäuse, ein paar Sternenfeyn tanzten und die Allerkleinsten führten das bekannte Lied «Schuehmacherli, Schuehmacherli, was chostet dini Schueh?» vor.



Doch plötzlich traten gefährliche Piratengirls in die Märchenwelt: zum rassistigen Lied «The girls are so dangerous» entführten die Piraten alle Wichtel. Wie gut, dass die Wichtel bald durch ein paar tapferere Kinder befreit wurden. Und wie im Märchen endete auch diese Vorstellung mit einem übermütigen Tanz der glücklichen Wichtel.



Grosse und Kleine haben mit Spass und Freude mitgetanzt und das Publikum war begeistert. Wir hoffen, dass Susan Simsaryan Buda mit ihren (mehrheitlich) Schülerinnen bald wieder eine Vorführung plant...



Wer nun mittanzen oder sich anderweitig bewegen möchte, kann sich bei Karin Stiefel (052 232 87 87) nach den laufenden Kursen erkundigen und anmelden. Das Kursangebot finden Sie auch im Internet unter www.seen.ch.

**JOJO
STERNEN**

PROGRAMM
CHEAP FOOD DRINKS
SURROUND CINEMA
BILLARD PINGPONG
PARTYROOM GAMES

OFFEN
FR 19 23 UHR
MI 14 21 UHR

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Vom 14.–16. September 2010 findet im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse die Herbstbörse statt.

Datum	Zeit	Art
14. September 2010	14-18 Uhr	Annahme
15. September 2010	14-18 Uhr	Verkauf
16. September 2010	9-11 Uhr 16-18 Uhr	Verkauf Rückgabe/Auszahlung

Bitte beachten

- Pro Liste können bis zu 40 Artikel abgegeben werden. Es werden nur saisonale, saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke in den Grössen 80–164 angenommen.
- Spiele müssen vollständig und gut verschnürt gebracht werden, ebenso müssen Hefte und Bücher gut zusammen gebunden sein.
- Wir nehmen nur Sportschuhe (Wander- und Turnschuhe sowie Inline Skates) an. Bitte die Schuhe mit einer Schnur so zusammenbinden, damit sie problemlos anprobiert werden können.
- Kinderrückhaltevorrichtungen, also Maxi Cosi, Kindersitze und Sitzerhöher werden nur noch angenommen, wenn sie den aktuellen Vorschriften entsprechen. Die Kindersitze müssen mit einer ECE Etikette der Version 44.03 oder 04 versehen sein.
- Wir nehmen keine Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Bodys, Stofftiere, Puppen (ausser Barbie und Baby Born), Videokassetten und Computerspiele ab 16/18 Jahre an.

Die Annahmelisten liegen wie immer etwa zwei Wochen vor Börsenbeginn im Kirchgemeindehaus auf. Es lohnt sich, diese Listen im Voraus auszufüllen und sämtliche Artikel zu etikettieren. So können lange Wartezeiten bei der Annahme vermieden werden. Die Anleitung zur Beschriftung der Artikel ist ebenfalls im Kirchgemeindehaus zu finden.

Gerne bedienen wir Sie an der Frühlingsbörse im März. Bei Fragen gibt Ihnen Frau Nicole Karrer (Tel. 052 317 26 92) Auskunft.

Für das Börsenteam
Arlette Rossi

die
jugendmusikschule

Winterthur und Umgebung

Zusammenspiel mit musikpädagogischem Stellenwert

Gruppenunterricht, Band und Orchester sind sinnvolle und bereichernde Zusatzangebote der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung. Diese positiven Zusammenspiel-Erlebnisse schaffen ein kreatives Umfeld, steigern die Motivation der Schülerinnen und Schüler und hinterlassen bleibende Gemeinschaftserlebnisse.

Da gibt es zum Beispiel die Band für Jugendliche mit Blasinstrumenten mit dem Schwerpunkt populäre Musik und Rockmusik. Diese Formation besteht seit zehn Jahren und probt jeweils am Dienstagabend unter der Leitung von Vaclav Kolek im Singaal Oberseen. Die Proben dauern zwei Stunden (mit einer kleinen Pause) und werden jede zweite Woche abgehalten.

Die aktuelle Besetzung zählt acht Musiker: Luis geht in die 6. Klasse und spielt seit drei Jahren Trompete. Er ist ziemlich neu in der Band. Timo ist ein Gymischüler und spielt seit vier Jahren, ebenfalls Trompete. Auch Christoph ist ein Trompeter, er besucht derzeit die Sek. und macht schon länger mit. Jeremy spielt Saxophon und ist am längsten dabei. Der zweite Mann am Saxophon heisst Ruben und ist wie Jeremy in der dritten Sek. Die Bassgitarre wird von Pascal aus dem Schulhaus Bühlwiesen gespielt. Am Keyboard sitzt Jordan, der Jüngste in der Gruppe. Der Schlagzeuger heisst Tiago und sorgt für den richtigen Beat.

Die Band spielt Pop-, Rock- und Jazzstücke, die immer dem aktuellen Spielniveau angepasst werden. Sie tritt einmal pro Semester auf. Am 19. Juni nachmittags ist ein Strassenkonzert im Oberen Graben geplant.

In der Band willkommen ist, wer ca. zwei Jahre Einzelunterricht hatte und bereit ist, die Proben regelmässig zu besuchen. Herr Kolek oder die Musiklehrkräfte geben gerne weitere Auskunft.

Selbstverständlich können Seemer Schülerinnen und Schüler auch in anderen Stadtkreisen in Zusammenspiel-Gruppen und Bands mitmachen. Weitere Infos gibt's bei den Musiklehrkräften oder auf der Website der JMSW (www.jugendmusikschule.ch).

Mehr Informationen sowie geplante Anlässe und Termine sind immer aktualisiert auf unserer Website zu finden: www.jugendmusikschule.ch!

Karin Sönnichsen
Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung
Ortsvertretung Seen, 052 232 93 57
seen@jugendmusikschule.ch

Von der Küche bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

Im Choller
8474 Dinhard
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch

Abenteuer in der Oase «Mihan-Sara»



7. Zäp-Kinderwoche 17.–21. August 2010

Auch dieses Jahr bringt die Zäp-Kinderwoche Spannung, Plausch und tolle Erlebnisse in die letzten Ferientage der Sommerferien! Unter dem Thema „Abenteuer in der Oase „Mihan-Sara“ werden wir eine packende Geschichte miterleben und eintauchen in die spannende Welt der Wüsten und der Oasen. Mit den teilnehmenden Kindern begeben wir uns auf eine weite Reise in die heisse und gefahrenumwitterte Wüste, auf die Suche nach einer rettenden Oase. Werden wir in der Wüste überleben? Komm und sei selber ein Teil dieses Abenteuers...

Die Zäp-Kinderwoche ist ein Kinderprogramm für 5–12jährige, das jeweils morgens im Quartier Seen stattfindet. Jeden Tag werden wir ein weiteres Stück der Geschichte erleben – dabei wird gebastelt, gesungen und in spielerischen Wettkämpfen gegeneinander angetreten. Auch das Kindertheater wird natürlich nicht fehlen!

Das bewährte Zäp-Team freut sich auf viele Kinder – alle sind herzlich eingeladen! Es ist auch möglich, nur Einzeltage zu besuchen. Organisiert und getragen wird die Kinderwoche von der Pfingstgemeinde Winterthur.

Zäp-Kinderwoche, 17.–21. August 2010, jeweils 09.00–11.45 Uhr an der Hinterdorfstrasse 58 in Seen. Kosten: Fr. 2.– pro Tag. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Infos: www.zaep.ch oder direkt bei Markus Hess: 078 649 38 70.



Cyrill Graf aus Seen

ten an einem Wettkampf ihr Können den Eltern und Verwandten zeigen dürfen, dann funkeln die Augen.

Am Samstag, 19. Juni beginnt in der Turnhalle Hegifeld der Schnupperkurs für Beginners. Dieser dauert bis zu den Sommerferien. Eingeladen sind Knaben mit den Jahrgängen 2004 und 2005.

Für uns ist es wichtig, dass Ihr Kind sich gerne bewegt und gerne etwas Neues ausprobiert. Etwas Mut gehört natürlich auch dazu. Wie in den meisten Sportarten heisst es auch bei uns «Ohne Fleiss kein Preis». Wagen Sie den Versuch.

Für Fragen steht Ihnen Marcel Gisler 052 242 62 68 gerne zur Verfügung oder schauen Sie unter www.tvhegi.ch/kutu im Internet nach.

Erfolgreiche Seemer Kunstturner

Bereits an zwei Wettkämpfen durften die Kunstturner der Kunstturnerriege Hegi ihr Können vor den stolzen Eltern zeigen. Nach einem verhaltenen Wettkampf in Bülach zeigten die Turner an den Zürcher Nachwuchswettkämpfen in Dietikon eine tolle Steigerung. Juri Della Casa aus Seen wurde in der Kategorie Beginners ausgezeichnet mit 8. von 65. Startenden.

Unsere Jüngsten konnten sich am Barren und Boden von den anderen abheben. Sie überzeugten die Kampfrichter mit präzise ausgeführten Teilen und sehr schöner eleganter Haltung. Mit drei Turnern unter den Top Ten dürfen auch die verantwortlichen Leiter, unter ihnen Köbi Graf aus Seen, stolz sein. Der Trainingseinsatz hat sich gelohnt.

Die Bodenübung mit Strecksprüngen, Rollen, Kerze und Seitwärtsrolle ist bereits eine sehr anspruchsvolle Übung für 6 bis 7-jährige. Beim Lauf geht es darum, die Schnelligkeit unter Beweis zu stellen, am Barren ist die Stützkraft von zentraler Bedeutung. Am Reck müssen die Beginners ihre Beweglichkeit zum Einsatz bringen.

Seit über 15 Jahren dürfen Jugendliche ab dem fünften Altersjahr die faszinierende Sportart Kunstturnen bei uns kennen lernen. Eine spannende Geschichte für die Knaben und uns Trainer. Jedes Jahr sind wir gespannt, welche sportbegeisterten Kinder diese Chance nutzen. Sie lernen einen Bezug zu ihrem Körper zu finden und ihn auch zu beherrschen. Es ist wirklich eine Herausforderung an den Geräten Boden, Barren und Reck kleine Kunststücke zu erlernen. Wenn die Kinder kurz vor Weihnach-

Schnuppertraining: Samstag 19. Juni 10 von 8.45 Uhr bis 11.30 Uhr in der Turnhalle Hegifeld, Hobelwerkweg 8, Nähe Bahnhof Oberwinterthur. Dieser Kunstturner-Event ist für Knaben der Jahrgänge 2005 und 2004 offen.

Kinderkurse in Seen

Spielgruppen

Anmeldung für die regulären Spielgruppen: Auskünfte Tel. 052 232 09 54 oder 052 233 44 28 bzw. unter www.spielgruppenwinti.ch Es hat noch einzelne freie Plätze.

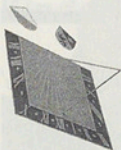
Mutter-Kindgruppe «Erziehungsalltag im Gespräch»

Jeweils Montag 9.30–11.00 Uhr. Beginn im September in der Ludothek. Anmeldung jetzt unter Tel. 052 267 41 51. Für Mütter/Väter und Kind/er im Alter bis ca. 4 Jahren.

MUKI-Singen

Jeweils montags von 09.10 bis 10.00 Uhr oder 10.10 bis 11.00 Uhr an der Kanzleistrasse 11 in Winterthur-Seen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Cony Lindegger, 052 232 83 42 oder 078 698 44 01



Senioren Bildungsreihe

Wasser - Quelle des Lebens

Wasser als Lebensraum

Ein Schwimmender verhindert mit Arm- und Beinbewegungen, dass er ertrinkt. Auch im übertragenen Sinne bedeutet «eine(r) schwimmt», dass sie oder er mit allen Vieren um sich rudert, um Scheitern zu verhindern. Badeplausch hin, Wassersport her – Wasser ist nicht unser Element.

Wasser ist das Element der Fische. Können wir sie verstehen? Ein Fisch steht nicht, er schwimmt oder schwebt. Bilden wir das entsprechende Verb, verschwimmen oder verschweben, gewahren wir, dass dies das Gegenteil von verstehen ist. Unsere Sprache signalisiert uns, dass der Zugang eines Landlebewesens zum Leben im Wasser nicht ganz einfach ist. Wir müssen nass denken lernen. Genau dies wollen wir versuchen, und wir werden dabei faszinierenden und keineswegs primitiven Formen des Lebendigen begegnen.

Referent: Herr Peter Studer, ehemaliger Kurator des Vivariums im Basler Zolli

Dienstag, 24. August 2010, 9–11 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum St. Urban,
Seenerstr. 193. Eintritt frei, Kollekte

Exkursion Meteopfad, Gstaad

Nach seinem Vortrag am 16. März 2010 zum Thema Meteorologie, hat Herr Peter Rauh angeboten, eine Exkursion zum Meteopfad in Gstaad zu leiten. Durchführung: **Dienstag, 7. September 2010** (Ausweichdatum 14.9.10); Anmeldeschluss am 27. August 2010; Reiseleitung Herr Peter Rauh, pens. Meteorologe; Fahrkosten: Mit GA Fr. 16.– / Mit Halbtax Fr. 80.–. Der Kostenanteil für Reiseleitung und Führung beträgt Fr. 50.–, bei einer Teilnahme ab 7 Personen reduziert sich dieser Betrag.

Programm

Winterthur ab 06.58 h / Gstaad an 10.32 h
Luftseilbahn Gstaad – Wispile, ca. 11.30 h
Mittagessen im Bergrestaurant oder Picknick
Führung Meteopfad durch Peter Rauh bis ca. 15.30 h
Rückkehr nach Gstaad
Gstaad ab 17.05 h / Winterthur an 20.33 h
Information und Anmeldung:
Frau Rita Egle, Telefon 052 233 26 80

Flusslandschaft im Wandel – Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung

Es ist feuchtschwül im Auenwald, grössere und kleinere Pfützen zeugen von der letzten Überschwemmung durch die Thur. Der exotische Gesang des Pirols begleitet uns, ein Kleiner Schillerfalter flattert um unsere Köpfe. Die Thuraunen sind auf dem besten Weg wieder ein Paradies für Pflanzen, Tiere und naturliebende Menschen zu werden.

Der Abschnitt der Thur zwischen Egg-rank und der Mündung in den Rhein wird renaturiert. Beim Hochwasser 1999 wurde Ellikon am Rhein überschwemmt, die landwirtschaftlichen Flächen südlich der Thur entgingen nur knapp der Überflutung. Mit dem aktuellen Projekt «Hochwasserschutz und Auenlandschaft Thurmündung» wird auch der Schutz vor Überschwemmungen verbessert, obwohl die Thur mehr Raum erhält und die Auenwälder wieder überschwemmen darf.

Die umfangreichen Bauarbeiten werden bis 2020 dauern, die erste Etappe wird 2010 abgeschlossen. Wie wird die Flusslandschaft im September 2010 aussehen? Man darf gespannt sein, denn auch die Thur hat mit ihrer Arbeit begonnen.

Referent: Herr Stefano Pellandini,
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie
und Luft, Zürich

Dienstag, 21. September 2010, 9–11 Uhr
Ref. Kirchengemeindehaus Seen
Eintritt frei, Kollekte

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2010

Glaziologie (Gletscherkunde)

Herr Dr. M. Lüthi, ETH Zürich
Dienstag, 19. Oktober 2010, 9–11 Uhr
Pfungstgemeinde, Hinterdorfstrasse 58

Wasser – Lokale Sicht

Herr Urs Buchs, Wasserversorgung
der Stadt Winterthur
Dienstag, 16. November 2010, 9–11 Uhr
Arche Winti, Heinrich Bosshard-
strasse 2

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:
Ref. Kirchengemeinde, Chr. Gisler,
Tel. 052 233 33 16
Pfarrei St. Urban, Sekretariat,
Tel. 052 235 03 80
Altersheim St. Urban, Sekretariat,
Tel. 052 234 85 85

Organisiert von:
Altersheim St. Urban/Pro Senectute Ortsver-
tretung Seen/GAIWO/Pfarrei St. Urban/
Ref. Kirchengemeinde Seen/Pfungstgemeinde/
Arche Winti



10 Jahre Pflegewohnung Tägelmoos in Seen

Eine Gruppe von Pflegefachpersonen gründete 1990 den Verein Pflegewohngruppen Winterthur mit dem Ziel, eine familiäre und individuelle Wohnform für chronisch erkrankte Menschen zu schaffen, die Pflege und Betreuung brauchen.

Heute bestehen im Stadtgebiet von Winterthur 5 Pflegewohnungen, die vom Verein Pflegewohngruppen getragen werden: zwei Wohnungen in Töss, zwei in Wülflingen und eine Wohnung in Seen.

Die Pflegewohngruppen sind von der Kantonalen Gesundheitsdirektion als Kleinheim anerkannt und Bestandteil des Alterskonzeptes der Stadt Winterthur. Sie erhalten von der Stadt Winterthur sowie vom Kanton Zürich Defizitbeiträge. Die Wohnungen bieten ein ideales Zuhause für Menschen, die trotz ihrer Pflegebedürftigkeit in einer häuslichen, persönlichen Umgebung leben wollen, aber von den ambulanten Diensten nicht mehr zu Hause versorgt werden können.

Im Januar 2000, also vor 10 Jahren, wurde die Pflegewohnung Tägelmoos im Parterre der GAIWO Überbauung an der Landvogt- Waser-Strasse 55b eröffnet. Die Wohnung, in der momentan ausschliesslich Frauen leben, verfügt über 8 Plätze. Die Bewohnerinnen haben einen unterschiedlichen Unterstützungsbedarf und werden rund um die Uhr betreut. Alle können bis an ihr Lebensende in der Wohnung bleiben, auch bei schwerer Pflegebedürftigkeit.

Die Wohnung wirkt wohnlich und familiär. Der Haushalt wird vom Team möglichst gemeinsam mit den Bewohnerinnen geführt. Wer Freude hat am Kartoffel rüsten, Apfelmus zubereiten für die Fotzelschnitten oder Zusammenlegen oder Bügeln der Wäsche, darf gerne helfen. Auch für jene, die andere Beschäftigungen bevorzugen, bietet die Wohnung ausreichenden Raum und Möglichkeiten. Das Pflegeteam unterstützt die Bewohnerinnen darin, ihre vorhandenen Fähigkeiten zu leben und den nicht erwünschten Symptomen des Alters und der Krankheit die Bedeutung zu nehmen. Grundlage der Betreuungsarbeit ist ein detailliertes Konzept.

Weitere Informationen finden sich unter www.pflegewohngruppen.ch.

www.quartierverein-wingertli.ch				
 Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmeldung	
Sandkarten Die Kinder machen schöne kunterbunte Karten mit farbigem Sand.	Mittwoch 30. Juni 14-15 Uhr	Fr. 10.– (plus Material)	bis 16.6. an Sonya Tollardo 052 233 48 62	
Kurs Pizzaportmi Wir nähen aus Blache oder Netzplastik ein witziges Portemonnaie. Super für in die Badi oder auf den Ausflug. Im Sichtfenster lässt sich schön etwas Passendes für einen Besenkten reinnähen. Kursleiterin Katrin Kurth	Montag 12. Juli 19-21 Uhr	Fr. 25.– (plus Material)	bis 30.6. an Sonya Tollardo 052 233 48 62	
Entspannen und Energie tanken, trotz Alltagsbelastungen Das Gefühl, ich kann und mag nicht mehr, muss nicht sein. Deshalb Auszeit nehmen, für sich, gerade jetzt. Sie erfahren, was Stress bedeutet und im Körper auslöst. Sie lernen sich bewusst zu entspannen mit Übungen und regenerieren Ihren Körper. Zudem erhalten Sie Alltagstipps, die Sie einfach umsetzen können. Kursleiterin Claudia Kaiser	Dienstag 13. Juli 13.30- 15.30 Uhr	Fr. 25.–	bis 30.6. an Sonya Tollardo 052 233 48 62	
Baby-Bilderbüechli nähen Für die Kleinen nähen wir ein wattiertes Büechli mit vielen verschiedenen Bildchen. Die Kinder können die Seiten gut umblättern und lernen einfache Wörter. Alles Material steht im Kurs parat. Kursleiterin Katrin Kurth	Montag 30. August 19–21.30 Uhr	Fr. 25.– (plus Material)	bis 16.8. an Sonya Tollardo 052 233 48 62	
Genähte Postkarte (AMC) Eine ganz tolle Sache, Sie erfreuen den Empfänger mit einer Stoffkarte. Mit wenig Aufwand, ein paar Stoffetzen und der Nähmaschine gestalten Sie wunderbare Karten, die Rückseite wird beschrieben. Viel Material steht im Kurs zur Auswahl. Kursleiterin Katrin Kurth	Montag 6. Sept. 19–20.30 Uhr	Fr. 25.– (plus Material)	bis 23.8. Sonya Tollardo 052 233 48 62	
Traubenkern-Tierchen zum Wärmen Aus weichem Material nähen wir ein einfaches Viechli, das mit Traubenkernen gefüllt wird und sich erwärmen lässt. Schönes Geschenk für kleine Kinder, z.B. gegen Bauchweh. Kursleiterin Katrin Kurth	Montag 13. Sept. 19–21.30 Uhr	Fr. 25.– (plus Material)	bis 30.8. Sonya Tollardo 052 233 48 62	
Notizbuchhülle Aus wunderbarem Leinen und dekorativen Stoffsets nähen wir einen Notizbuchumschlag inkl. Lesebändchen. Ein schönes, praktisches und persönliches Geschenk. Kursleiterin Katrin Kurth	Dienstag 21. Sept. 19–21.30 Uhr	Fr. 25.– (plus Material)	bis 6.9. Sonya Tollardo 052 233 48 62	

L'italiano

daRosina

Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

CAFE
RESTAURANT
Urban

Treffpunkt in Seen zum

- Zmörgele
- preiswert essen
- Zvieri

Täglich geöffnet von 09.00–17.30 Uhr
(ausser Montag)

Seenerstr. 191, Tel. 052 234 85 85

KinWin

Kinesiologie

Körperarbeit, Coaching, Stressabbau,
Unverträglichkeiten, Schmerzreduktion,
Burnout, Energiearbeit, Lernen,
Persönlichkeitsentfaltung u.a.m.

Termine nach telefonischer Absprache

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin KineSuisse, Kinesiologie-Lehrerin
v.d. Zusatzversicherungen d. Kassen anerkannt
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung

Oberseenerstr. 12, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Baustelle Tösstalstrasse

Die angekündigte Verkehrsumleitung über die Kanzlei- und Landvogt-Wasser-Strasse ist eingerichtet und die Bauarbeiten an der Tösstalstrasse laufen auf Hochtouren.

In den vergangenen Wochen wurde vor allem im Bereich Werdstrasse bis Steinackerweg ein zusätzlicher Kanal mit Durchmesser 1200 mm erstellt. Dieser soll später gewährleisten, dass bei starken Regenfällen mehr Mischabwasser zum Regenbecken Seen transportiert werden kann, und weniger in den Mattenbach geleitet werden muss. Auf der Höhe der Bäckerei Landolt musste in aufwändiger Kleinarbeit ein Trennbauwerk aus Beton gebaut werden. Gegenwärtig wird zwischen Werdstrasse und Steinackerweg der Strassenbau fertig gestellt.

Am 25. Mai sind die Arbeiten in der Bollstrasse in Angriff genommen worden. Die Erneuerung der Katzensteigbachleitung stellt eine grosse Herausforderung dar. Um die Leitung bauen zu können, muss die querende Hauptwasserleitung mit einem Düker (Unterquerungsbauwerk) unter der Bachleitung durchgeführt werden. Zudem werden die Netzleitungen der Gas- und Wasserversorgung sowie die Strassenabschlüsse und die Beläge erneuert.

Damit der Strassenbau zwischen der Kanzleistrasse und der Tösstalstrasse Nr. 271 abgeschlossen werden kann, wird während der Sommerferien eine Lichtsig-



Trennbauwerk bei starkem Regenfall



Erneuerung Strassenabschlüsse
Abschnitt Kanzleistrasse bis Rössligasse



Abschnitt Werdstrasse bis Steinackerweg
Unterquerung Mattenbach

nalanlage installiert. Trotz des dann reduzierten Verkehrs muss zu Spitzenzeiten leider weiterhin mit Rückstaus gerechnet werden. Für den Belagseinbau wird die Oberseenerstrasse während rund drei Tagen gesperrt werden.

Bis Ende Jahr werden voraussichtlich der Abschnitt Werdstrasse bis Seenerstrasse und der Abschnitt Kanzleistrasse bis Tösstalstrasse Nr. 271 vollständig erneuert sein.

Im Abschnitt Seenerstrasse bis Kanzleistrasse soll die Seite Bollstrasse fertig gestellt werden. Die momentane Verkehrsumleitung wird bis Ende März 2011 bestehen bleiben.

Detaillierte Angaben zu den Bauphasen können Interessierte jeweils den Baustelleninfotafeln entnehmen. Sie befinden sich vor dem Coop, im Buswartehäuschen beim Schulhaus Seen und bei der Kreuzung Tösstalstrasse/Rössligasse.

Bei Fragen zum Bau und zum Projekt:

Rolf Schüpbach, Projektleiter
Tiefbauamt, Tel. 052 267 54 74

Bei Fragen zur Verkehrslenkung:

Stefan Graber, Stadtpolizei Verkehrslenkung, Tel. 052 267 58 87

Stadt Winterthur
Tiefbauamt

3. Seemer Familienplauschlauf

Sonntag, 4. Juli 2010

Start: 13.30 bis 14.30 Uhr

Start und Ziel: Bahnhof Winterthur Seen

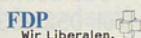


Spiel und Spass für die ganze Familie ist wieder angesagt an der dritten Auflage des Seemer Familienplauschlaufes. Gruppen von zwei bis fünf Personen spazieren, wandern oder walken auf einem ca. 1½ bis 2-stündigen Parcours rund um Seen und stellen an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen unter Beweis.

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind!

Anmeldungen (bis 27. Juni) und Auskünfte:
Philipp Langerweger, Ibergstrasse 118c, 8405 Winterthur
052 202 77 72 / seemer-plausch@gmx.ch
Teilnahme ist gratis, Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Organisiert durch die FDP Seen



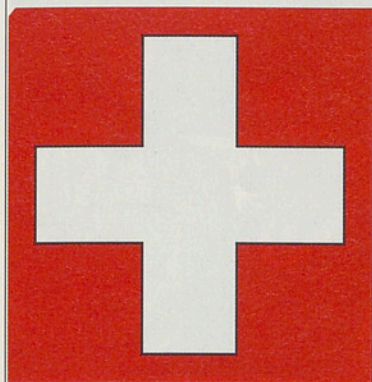
Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

f. MEIER

Gipserarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung

8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11

gipsermeier@bluewin.ch



www.maennerchor-iberg.ch

Männerchor Iberg
Winterthur

Winterthur - Iberg

1. August 2010

ab 16.00 Uhr

Freizeitanlage „Chiesgrueb“ beim Klösterli Iberg
Festwirtschaftsbetrieb

Musikalische Unterhaltung

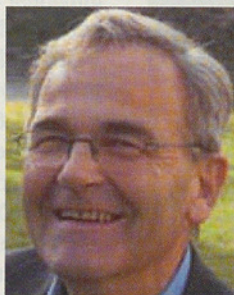
mit dem Ländlerquartett „Im Wildbach“

20.45 Uhr

Bundesfeier

Festansprache

Ewald Rieser



„Hüttenwart“ Verein „Pfuusbus“ vom Sozialwerk Pfarrer Sieber

21.30 Uhr

Lampion und Fackelzug

zum nahen Sessel

gratis Fackelabgabe an schulpflichtige Kinder

Höhenfeuer

Festwirtschaftsbetrieb in der Freizeitanlage „Chiesgrueb“
Unterhaltung mit dem Ländlerquartett „im Wildbach“



Eine Oase im Alltag – die «Linde»

Am 1. Mai eröffnete das Restaurant Linde an der Kanzleistrasse 9 mit frischem, jungem Konzept. Mit 400 Gästen und einem für Fr. 9.– offerierten Menu – wahlweise Gnocchi mit Bärlauchpesto oder Chili con Carne mit Knusperbrötchen – wurde die gelungene Metamorphose vom Quartierbeizli zum schmucken Café gefeiert. Neu ist die hauseigene Backstube, in der Francesco Marugg feine Tortenstücke, Buttergipfeli und sonstige Confiterie-Artikel kreiert, sehr zur Freude jener, die sich in der «Linde» eine Auszeit gönnen und etwas Gutes zum Kaffee geniessen wollen. Wer anderes vor hat, kann auch an der Backwaretheke Gluschtiges kaufen. In den kommenden warmen Tagen lässt es sich in der vergrösserten Gartenwirtschaft wohl sein.

Sicher entdeckt auch bald die jüngere Generation die Lounge hinter dem Haus, wo es sich herrlich lagern lässt, freundlich umsorgt von dem jungen Wirtegeschwisterpaar Nando und Farah Spalinger. Ein Coupe der Extraklasse der Gelateria Giolito, in solcher Atmosphäre genossen, kann jeden Gast in den siebten Himmel versetzen. Nando kocht täglich zwei Menus, eins für Vegetarier, eins für Fleischtiger. Die Preise bewegen sich im gut mittleren Segment und widerspiegeln die Qualität der Rohstoffe, welche nach Möglichkeit biologisch, regional und teilweise auch fair gehandelt sind. Dass der Kaffee in einer eigenen Karte gewürdigt wird, spricht für sich. Spalingers dachten an alles. Sogar an die Kleinsten, die im Schpiil-Egge Kurzweil und Gspänli finden, derweil ihre Mütter bei Kaffee und Kuchen Neuigkeiten austauschen. Auch haben sie ein attraktives Take-away-Angebot,



das kaum Wünsche offen lässt und von innovativer Flexibilität zeugt. Inzwischen wurde die ursprünglich sonntags auf 14 Uhr begrenzte Öffnungszeit auf 16 Uhr ausgedehnt, und der Sonntagsbrunch kann entsprechend lange dauern ... (GN)

Geschäftsführerwechsel in der Postapotheke

Am 1. Juni 2010 übergab Frau Cornelia Kalberer nach 17 Jahren die Geschäftsführung der Postapotheke an ihren Nachfolger, Herr Minh-Trúc Lê. Frau Kalberer möchte sich von der Seemer Kundschaft verabschieden: «Ich habe sehr gerne hier gearbeitet und die vielen persönlichen Kontakte geschätzt. Ich bedanke mich ganz herzlich für das Vertrauen, das mir während Jahren entgegen gebracht wurde.» Jetzt freut sie sich auf eine neue berufliche Zukunft. Sie wird die Filialen der Apotheken Drogerien Bähler AG in Winterthur (Bahnhof-Apotheke und Rathaus-Apotheke), in Schaffhausen und im Thurgau betreuen.

Herr Lê stammt ursprünglich aus Vietnam, ist dann 1978 in die Schweiz gekommen und hat die ganze Schule in Littau (Luzern) absolviert und 2006 das Staatsexamen in Pharmazie an der ETH in Zürich gemacht. Seit 2 Jahren spezialisiert er sich in einer Weiterbildung zum Offizin-Apotheker.

Er freut sich sehr, mit dem bewährten Team mit Fachkompetenz und persönlichem Einsatz für die Kundschaft da zu sein. Besonders liegt ihm daran, die Qualität und Dienstleistungen (wie Hauslieferdienst, Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinmessung) sowie das Sortiment (neu Artdeco Kosmetik, siehe Bon im Inserat) laufend zu verbessern und anzupassen.

Von links nach rechts: Natalie Terzi, Evelyne von Rohr, Minh-Trúc Lê, Brigitte Gasser, Cornelia Kalberer, Claudia Bosshard, Andrina Navarro, Sina Kaufmann.



Pantoffelbraten

SHOPPING SEEN –
Alles, was das Herz begehrt.



Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur www.shopping-seen.ch



350 Jahre Winterthurer Bibliotheken

Anfang Mai 1660 diskutierten einige Gelehrte und Ratsherren auf einem Spaziergang die Gründung einer Winterthurer Bürgerbibliothek. Noch im selben Jahr schritten sie zur Tat und eröffneten am 11. November 1660 die erste städtische Bibliothek. In den folgenden Jahrhunderten hat sich viel getan: Die Büchersammlung wechselte mehrfach ihren Standort, die Sammlungsschwerpunkte änderten, Phasen der Öffnung für ein breites Publikum lösten Zeiten stiller Gelehrsamkeit ab, neben der Stadtbibliothek entstanden Volksbibliotheken, die Namen änderten sich. Doch immer blieben die Bibliotheken der Kultur und Bildung der Bevölkerung verpflichtet.

350 Jahre sind seither vergangen – das ist ein Grund zum Feiern. Seit vergangenem Jahr bereiten Mitarbeitende der Winterthurer Bibliotheken das Jubiläumsjahr mit vielen Überraschungen vor, am 5. Mai war es endlich so weit: das bunte Programm begann!

Zusammengefasst in die Veranstaltungsreihen Les.art, Ton.art, Mach.art und Film.art laden die Winterthurer Bibliotheken zu besonderen Stadtrundgängen, Konzerten, Filmabenden, Familien-Workshops und vielem mehr ein. Höhepunkte sind die Ausstellung über die Winterthurer Bibliotheken und ihre Geschichte im Museum Lindengut von Juli bis Dezember, die Fachtagung mit hochkarätigem öffentlichem Podiumsgespräch im November sowie der Schlussanlass am Berchtoldstag, dem 2. Januar 2011. Zuerst aber kam der Auftakt ins Jubiläumsjahr am 5. Mai, mit einem grossen Kinderfest und der Vernissage des Jubiläumsbuches, dem 344. Neujahrsblatt. (Programm Auftakt vgl. Flyer)

Unter dem Titel «Präsent» stellen Mitarbeitende der Winterthurer Bibliotheken nicht nur die jetzigen Angebote vor, sondern blicken auch in die jüngere und ältere Vergangenheit zurück und beschäftigen sich mit der Zukunft und verschiedenen Aspekten des bibliothekarischen Daseins. Sie stellen stellvertretend einige Kolleginnen und Kollegen vor, befragen Kundinnen und Kunden zu ihrem Verhältnis zu den meist frequentierten städtischen Ablegern und zeigen viele neue und historische Bilder. Diese facettenreiche Mischung macht das «Präsent» nicht nur zum schönen und spannenden Geschenk, sondern auch zum stolzen Statement über die Winterthurer Bibliotheken. Ab 6. Mai ist das Buch in allen Bibliotheken sowie im Buchhandel zum Preis von Fr. 25. – erhältlich.

Die Mitarbeitenden der Bibliotheken freuen sich, mit Ihnen und mit dir das Jubiläumsjahr zu feiern!

«Wir sind auch ein Wettbüro»



Wenn die Bahn auch ein Tram ist und das Tram auch ein Bus.... Warum sollte also die Bibliothek nicht mal ein Wettbüro sein? Während der Fussball-WM, also ab dem 11.6., darf man bei uns Wetten abschliessen.

Welche Mannschaft hat die bessere Taktik? Wer die schnellsten und treffsichersten Spieler? Tippen Sie mit!

Zu jedem Schweiz-Spiel nehmen wir Wetten bis kurz vor Spielbeginn an. Wer richtig getippt hat, darf sich bei uns einen Preis

Weitere Veranstaltungen

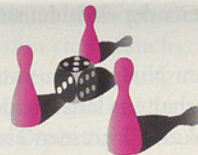
01.07.2010 Do, 19.30 Uhr **Suppengeschichten**
Suppe und Geschichten zum Sommeranfang. Für Erwachsene

07.07.2010 und
04.08.2010 Mi, 17.15 Uhr **Geschichtenkiste**
Geschichten für Kinder von ca. 3 bis 6 Jahren

30.08.2010 Mo, 10.00 Uhr
31.08.2010 Di, 10.00 Uhr
01.09.2010 Mi, 10.00 Uhr
02.09.2010 Do, 10.00 Uhr **Miniclub im Herbst**
Eine Hasengeschichte spielerisch erleben. Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung. Mit Anmeldung

23.09.2010 Do, 19.30 Uhr **Suppengeschichten**
Suppe und Geschichten zum Herbstanfang. Für Erwachsene

aussuchen. Klein und Gross, kommt vorbei, füllt das Formular aus und gebt Eure Wette ab. Hopp Schwiiz!



Ludothek Rössli
Rössligasse 9
8405 Winterthur
Mitglied Verein Schweizer Ludotheken

Wir haben das beliebte Kinderspiel des Jahres 2006 wieder im Sortiment!

Der schwarze Pirat

Das Spiel bietet alles, was ein gutes Spiel ausmacht: Man braucht ein bisschen Glück und einiges an Geschick! Einmal ist man ein braver Seefahrer und gleich beim nächsten Mal ein böser Pirat. Dieses Spiel bietet alles, was Kinder mögen: Abwechslung und Bewegung, denn oft muss man aufstehen und um den Tisch herum gehen und die Spieler können ihr Geschick unter Beweis stellen. Sehr gut ist die Piratenplünderung gelöst: Nicht nur, dass der Schatz nicht zur Gänze geraubt wird (und es spannend bleibt bis zum Schluss) nein, man kann den bösen Salvatore Seeteufel sogar austricksen. Allzu oft geht er leer aus, wenn er auf die falsche Hand tippt und bekommt nur eine Münze: Da sind die Kinder (ab 5) dann sehr erleichtert. Das Spiel dauert 15-20 Minuten. Man kann das Spiel gut zu zweit spielen, aber ab drei Spielern wird es richtig lustig!

Kommen Sie und Ihre Kinder in die Ludothek, um Spiele oder Fahrzeuge auszuleihen, die Sommersaison beginnt...

Öffnungszeiten

Di 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17: bis 19 Uhr



Mauersegler



Mehlschwalbe

Hilfe für Mehlschwalben und Mauersegler

Die Flugkünstler sind zurück aus ihrem afrikanischen Winterquartier und sorgen für sommerliche Stimmung in unseren Städten und Dörfern! Mehlschwalbe und Mauersegler sind wohl die Siedlungsvögel schlechthin. Und obwohl sie gerne in der Nähe der Menschen brüten, macht ihnen der rasante Wandel der Siedlungen zu schaffen: Nistplätze gehen verloren oder es findet sich kein Nistmaterial mehr.

Um den bedrohten Vögeln mit geeigneten Nistplätzen unter die Flügel zu greifen und bestehende zu erhalten, lanciert der Zürcher Vogelschutz zusammen mit den lokalen Vereinen eine Kampagne zugunsten der eleganten Flieger. Noch sind aber nicht alle Nistplätze im Stadtgebiet Winterthur bekannt. Um uns ein

genaueres Bild über die heutigen Bestände zu verschaffen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Brüten in Ihrer Umgebung Mauersegler oder Mehlschwalben? Bitte melden Sie die Brutplätze an Silvie Weber, Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen, Tel. 052 222 63 05, silvie.weber@bluewin.ch

Vorstandskonferenz der Quartierentwicklung

Am 23. März 2010 fand in der Alten Kaserne die Vorstandskonferenz der Quartierentwicklung statt. Auch der Ortsverein Seen war mit einer Delegation von drei Vorstandsmitgliedern unter den 71 Teilnehmenden vertreten. Der erste Teil der Konferenz war den Veränderungen und Innovationen der Quartierentwicklung gewidmet. Stadtpräsident Ernst Wohlwend resümierte die Entwicklung der Quartierentwicklung seit 2004, die sehr erfreulich verlief. Nun wird eine Dezentralisierung angestrebt, was auch den Stadtoberen sinnvoll erscheint. Bei seiner Rede vergass der Stadtpräsident nicht, die unzähligen Freiwilligen zu würdigen. Am Beispiel Ortsteil Töss wurde deutlich, wie die Dezentralisierung umgesetzt werden kann. Dort funktioniert das schon seit zwei Jahren bestens. Auf die Referate des ersten Teils folgte eine offene Fragerunde, welche rege benutzt wurde und dabei Optimierungspotenziale aufzeigte.

Zum Thema «Bundesfeier: so oder so?» fand eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus allen Quartieren statt. Moderiert wurde die Runde von Pascal Tanner (Radio Stadtfilter).

Tendenziell wertete das Publikum in seinen Rückmeldungen und Stellungnahmen den persönlichen Bezug und die Quartiernähe höher, als ein qualitativ hochstehendes und teures kulturelles Angebot.

Der Abend wurde mit einem reichhaltigen Apéro und vielen angeregten Diskussionen zwischen den einzelnen Vertretern der Quartierträgerschaften abgerundet. (GN)



24-h-
Notfallstation
052 266 17 17



IHRE KLINIK

schnell, professionell, freundlich

KLINIK LINDBERG
Schickstrasse 11, 8400 Winterthur
www.lindberg.ch

i für alle Versicherungskategorien

Einbrecher in der oberen Stockemerbergtrotte

Aufgewachsen am Sonnenberg

Wir Gebrüder Stierlin sind am Sonnenberg an der Strasse Im Eichbühl aufgewachsen, wo unsere Eltern um 1946 ein Haus bauten. Der Sonnenberg war damals noch wenig besiedelt. In der näheren Umgebung erinnern wir uns an die Häuser Blatter, Hofmann, Lattmann am Elchweg sowie zwei Chalets am Waldrand, in denen die Familien Grill und Güttinger wohnten.

Auf der anderen Strassenseite stand damals eine Trotte als Zeugin des früher im Gebiet betriebenen Weinbaus. Sie gehörte dem Ehepaar Roth-Wurster, das Mitte der 1950er Jahre an der Stelle sein noch heute bestehendes Wohnhaus errichtete.

Frau Roth war ein offener und liebenswürdiger Mensch; ihre Begrüssung «Guete, guete» ist uns noch heute präsent. Ihr Gatte Ernst Roth, pensionierter Mitarbeiter der damaligen Winterthur Versicherungsgesellschaft, war ebenfalls gutmütig, auch wenn der Austritt seiner Freundlichkeit durch die omnipräsente Tabakpfeife und eine gewisse Schrulligkeit etwas gebremst wurde.

Jugendlicher Forscherdrang

Die Trotte wirkte irgendwie geheimnisvoll und verlockte uns dazu, ihr Inneres zu erforschen. Am Anfang konnten wir durch ein schlecht verschlossenes Tor eindringen. Das merkte aber der Hüter der Trotte offensichtlich und es passte ihm nicht. Jedenfalls war dieser Weg bald verschlossen. Danach versuchten wir es, indem wir auf den Holunderbaum an der Ecke der Trotte kletterten, von da aufs Dach stiegen und dort einige Ziegel abdeckten. Bei nächster Gelegenheit fanden wir jedoch auch diesen Weg mit Dachlatten und Stacheldraht versperrt.

Den nächsten Zugang verschafften wir uns, indem wir uns auf der Talseite unter dem Fundamentbalken hindurch buddelten. Aber auch hier die gleiche Erfahrung: Einige Tage später war das Loch mit kreuz und quer eingeschlagenen Pfählen und Stacheldraht versperrt.

Die geniale Idee kam uns erst spät: Wenn man auf der Bergseite die ganze Wand bis unter das Dach hinaufkletterte, fand sich dort eine Lücke zwischen den waagrechten Wandbrettern, die just ausreichte, um unsere damals noch jugendlichen und schlanken Gestalten eindringen zu lassen. Und weil dieser Eingang keine Spuren hinterliess, blieb er vom strengen Trottenwächter unentdeckt!



Trotte Obere

Der Schleier wird gelüftet

In der Trotte drin fanden sich die wunderlichsten Dinge: Zwei Kabinen uralter Saurer-Lastwagen und unzählige grosse Fässer. Daneben gab es ein Trottenstübli, das jedoch verschlossen war und unserem Forscherdrang widerstand. Durch das grosse Spundloch konnte man in ein grosses Fass steigen. Dort trafen sich manchmal mehrere Jungen aus der Umgebung. Als wir, um es uns etwas gemütlicher zu machen, einmal an einem Draht ein Kerzlein aufhängten und anzündeten, stellten wir bald fest, dass es erlosch und realisierten dabei, dass wir das Fass schleunigst wieder verlassen sollten!

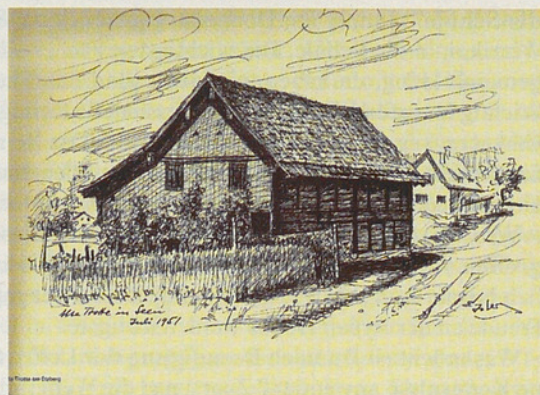
Die Trotte musste übrigens erst 1957 einem Einfamilienhaus weichen.

Was wir noch über die Trotte wissen

Wer heute vom Bahnhof Seen zur Michalischule und weiter zur Stockenerstrasse wandert, sieht vor sich hangaufwärts das mit Einfamilienhäusern überbaute ehemalige Seemer Rebland. Zu Rebhängen gehörten früher Trotten und Brunnen. Doch keine dieser Trotten wurde zur Zeit ihrer Erbauung in Seen im Grundbuch eingetragen. Im Gebiet der heutigen Stockemerbergstrasse unterhalb des Elchweges stand die untere Trotte, die 1917 verkauft wurde. Die obere, auch Bergtrotte genannte, stand im Eichbühl, rechter Hand der Stockemerbergstrasse. Dieses Gebiet wurde Mitte des letzten Jahrhunderts zur Überbauung frei gegeben. 1957 verschwand auch die oben erwähnte Trotte aus demselben Grund.

Gemäss Protokollbuch von 1878 der Bergtrotten-Genossenschaft, wurde in der Nähe ein Brunnen erstellt. Denn schon damals wusste man, dass zur Gewinnung eines guten Weines nach dem Keltern die Presse, Bottiche, Standen, Fässer und alles Geschirr gereinigt werden mussten. Man fasste deshalb oberhalb der Trotte eine Quelle und leitete das Wasser hangabwärts in einen grossen Eichenzuber. Als 1921 die Bergtrotten-Genossenschaft aufgelöst und das Gebäude samt Presse und aller Fahrhabe an der Versteigerung Ulrich Müller zugeschlagen wurde, blieb noch die Quelle und der dazugehörige Brunnen. Weil der Rebbetrieb eingestellt wurde, erwarben U. Müller und der Verkehrs- und Verschönerungsverein Seen VVS – der Vorläufer des Ortsvereins Seen – je zur Hälfte die Nutzungs- und Unterhaltsrechte an dem Brunnen. Am ehemaligen Bergtrottenbrünnli hatten wohl auch die Gebrüder Stierlin ihren Durst gestillt, bevor sie nach ihren Spielen den Heimweg antraten. (hpf)

Trotte Stocken



Berufsbezeichnung Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Eidg. Fähigkeitszeugnis)

Früher hiess die Berufsbezeichnung «Betriebspraktiker», Lehrzeit 3 Jahre. Unter www.betriebsunterhalt.ch erfährt man alles, was man über diesen Berufsstand wissen muss.

Schauen wir den Beruf der Fachperson Betriebsunterhalt EFZ nun anhand des Beispiels eines Schulhauswarts an. Im Schulhaus Steinacker sind der Schulhauswart Renzo Kündig und sein Lehrling Lirim Dalipi bereits ein gutes Team, und beide sind mit Herzblut bei der Sache.

Der Lehrling

Name Lirim Dalipi
Alter 17jährig, im ersten Lehrjahr
Wohnort Töss – das erstaunt und erklärt sich folgendermassen: Bei Schulhausanlagen muss eine räumliche Trennung zwischen Herkunftsschule und Arbeitsplatz sein. Das ist eine Besonderheit bei Schulhäusern. Dies wegen der möglichen Loyalitätskonflikte des Lehrlings gegenüber seinem Lehrmeister, wenn ehemalige Schulkollegen auf der Anlage Schwierigkeiten machen.

Wie sieht das Berufsbild aus Deiner Sicht aus? Am wichtigsten ist wohl das handwerkliche Geschick und dass sich die Arbeit nicht nur drinnen sondern auch draussen abspielt. Genau das gefällt mir sehr.

Wie bist Du darauf gekommen, ausgerechnet diesen Beruf zu ergreifen? Das hat sich bei mir im 10. Schuljahr, dem Werkjahr, herauskristallisiert. Ich konnte den Beruf besser kennenlernen, und er hat mir wirklich gefallen. Das ist genau massgeschneidert für mich. Ich konnte bei Herrn Kündig schnuppern gehen und das war super. Ja, und so habe ich mich genau für diese Lehre entschieden.

Wie ist Dein Verhältnis zu Deinem Lehrmeister? Kündigs sind sehr gute Lehrmeister, da gibt es keine Probleme, ich darf viel lernen und Herr Kündig zeigt mir immer alles so, dass ich es auch verstehe und nachvollziehen kann. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis.

Was gefällt Dir besonders an diesem Beruf? Ich liebe den Kontakt mit Menschen und arbeite gerne draussen, beispielsweise im Garten. Man hat viel mit Kindern zu tun, aber auch mit den Lehrern. Ich bin gar nicht der Bürolist. Letzte Woche durfte ich an den Bäumen sägen, das war sehr gut. Solche körperliche Arbeit gefällt mir.

Was ist für Dich weniger attraktiv? Nun ja, die Schule ist manchmal herausfordernd. Und bei der Arbeit die Sisyphusarbeiten wie z.B. jäten. Dass man dem heute korrekt „Begleitflortfernung“ sagt, macht es leider auch nicht toller.

Was lernst ihr in der Berufsschule und wohin musst Du in die Schule? Immer am Donnerstag gehe ich ca. 8 Stunden in Wetzikon in die Schule. Die wichtigsten Fächer sind schon Allgemeinbildung, da haben wird jetzt grad das Thema Drogen. Wichtig ist natürlich das Fach professionelle Reinigung und das Gärtnern wegen der Umgebungsarbeiten. Das Reinigen ist halt heute nicht mehr einfach ein irgendwie mit dem nassen Lappen Herumwedeln. Es wird alles immer spezialisierter.

Was würdest Du einem Teenie raten, der diesen Beruf ergreifen will? Er sollte unbedingt körperlich fit sein, handwerklich begabt sein, Vollgas geben und sich echt engagieren, denn Freude an der Arbeit ist das wohl Wichtigste.

Was möchtest Du nach Beendigung der Lehre tun, wie Deine Kenntnisse anwenden? Zuerst mal die Weiterbildung und da-

bei berufsbegleitend als Hauswart arbeiten, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Nach hoffentlich bestandener Prüfung sehe ich weiter. Ich liebe diesen Beruf sehr.

Lehrmeister

Name Renzo Kündig
Alter 49
Beruf Hauswart mit eidg. Fachausweis
Wohnort in Seen, im Steinackerschulhaus, meinem Arbeitsplatz. Das ist meiner Meinung nach sehr wichtig. Nur so kann man Präsenz markieren und verhindert weitgehend Vandalenakte und Verschandelungen. Darum kann ich nicht verstehen, dass der Staat bestrebt ist, Schulhauswartwohnungen auf dem Schulgelände abzuschaffen und die Hauswarte von extern kommen zu lassen. Es mag sein, dass das billiger ist, aber unter dem Strich rechnet sich das garantiert nicht. Es ist ja bereits an einigen Orten so, dass kein Hauswart mehr auf dem Gelände wohnt und da haben die Schweinereien massiv zugenommen. Das ist also schon statistisch erwiesen, und diese Kosten sind sicher höher als das, was es kostet, eine Hauswartwohnung auf dem Gelände zu unterhalten. Doch der Staat will das nicht sehen.

Seit wann sind Sie auf diesem Beruf? Seit über zehn Jahren.

Und seit wann auf diesem Areal? Das sind jetzt fünfzehn Jahre. Lirim ist mein erster Lehrling. Ich darf einen Lehrling ausbilden. Man braucht den eidg. Fachausweis sowie die Bewilligung, um Leute auszubilden.

Wie sieht das Berufsbild aus Ihrer Sicht aus? Da gibt es klare Vorgaben. Der Beruf ist in sechs Teilbereiche gegliedert, die alle je nach Anlage verschieden stark gewichtet vorkommen und so werden sie gelehrt und gelernt: Reinigung, Wartungs- und Kontrollarbeiten, Baulicher Unterhalt und Reparaturen, Grünpflege, Abfallbewirtschaftung und schliesslich Arbeitssicherheit und Betriebsorganisation. Lirim ist beispielsweise zur Zeit für 10 Tage in der Metallarbeiterschule, um etwas vertieft die Metallbearbeitung kennenzulernen. Das nennt man dann Vertiefungsarbeit im baulichen Unterhalt und Reparaturen. Es gibt bei jedem der 6 Schwerpunkte eine solche Zeit, in der der Stift extern arbeiten und lernen gehen muss. Die dafür befähigten Fachleute sind vernetzt, jeder hat einen anderen Beruf gelernt, z. B. Schreiner, Gärtner (wie ich), Elektriker, usw. und helfen einander mit der Ausbildung der Lehrlinge. Ein anderer Lehrmeister kann zum Beispiel bei mir anfragen, ob sein Lehrling z. B. bei mir Steinplatten legen lernen kann und dann kommt sein Lehrling für 10 Tage für dieses Fachgebiet zu mir für so ein Kurzpraktikum. Der Beruf ist extrem vielseitig! Man braucht zum Beispiel einen Giftausweis wegen der Chemikalien, absolviert einen Samarterkurs, arbeitet mal als Gärtner, Schreiner, eine Stunde später als Haustechniker, muss von Lifttechnik etwas verstehen, usw. Weil auf unserem Schulareal die öffentliche Hand gewisse Umgebungsarbeiten macht, habe ich eigens einen kleinen Garten angelegt, wo der Lehrling das dadurch entstehende Defizit an Praxis kompensieren kann.

Ist der Betrieb Schulhaus Steinacker gut dafür geeignet? Sehr gut geeignet sogar! Nur schon von der Grösse her. Es gibt ja auch noch die Aussenstationen (Kindergärten usw.). Dieser Umstand ist manchmal noch schwierig, weil man oft augerechnet dann irgendwo auf dem Gelände benötigt wird, wenn man gerade geplant hat, in eine solche «Aussenwacht» zu gehen, um dort eine Arbeit zu verrichten, die ansteht. Planung ist so sehr schwierig und man muss flexibel sein. Das fordere ich darum auch vom Lehrling, er muss sehr bald Selbständigkeit entwickeln diesbezüglich. Er bekommt eine Gesamtaufgabe, z.B. die Werkstatt



einrichten, und dann kommt was dazwischen und es läuft dann einfach anders. Aber so lernt er auch, sich schnell auf eine neue Situation einzulassen, anderes dazwischen zu tun oder sich allenfalls selber zu beschäftigen, wenn ich unerwartet weg muss. Er muss dann die Arbeit sehen.

Wo sind die Stärken an diesem Arbeitsplatz «Schulanlage»?

Was bei einer Wohnüberbauung vielleicht weniger zum Zuge kommt ist kreatives Arbeiten, selber etwas entwickeln, handwerkliche Herausforderungen zu meistern und immer wieder Abwechslung im Alltag und zwischen den Routinearbeiten. Ein Beispiel: Eine Lehrerin braucht eine Metallschale für Rauch für ein Theaterstück. Die machen wir dann vielleicht gleich selber, machen damit der Lehrerin eine Freude und der Stift lernt gerade wieder etwas. Drei Fliegen mit einer Klappe. Sowas gibt Erfolgserlebnisse für alle Beteiligten.

Und wo sind die Schwierigkeiten an so einem Arbeitsplatz?

Ursprünglich war die Idee, C-Schulabgängern auch eine Ausbildung zu ermöglichen, doch haben sich die beruflichen Anforderungen dadurch, dass alles sehr technisch geworden ist, stark erhöht und werden sich weiter erhöhen. Heute schaffen das praktisch nur noch B-Schulabgänger. Heizanlagen, Storen, Beleuchtung, PC-Kenntnisse, das alles kann ein C-Abgänger oft nicht mehr richtig verstehen. Und so wird wohl die Entwicklung in eine andere Richtung gehen. In einem Schulhaus kommt ja noch der soziale Aspekt dazu, sicher mehr als z.B. für eine Wohnüberbauung. Was die Waschküche in einem Block ist, ist der Turnhallengeräteraum in einem Schulhaus: sozialpolitischer Zündstoff. Die Begriffe Ordnung und Sauberkeit werden ja auch sehr individuell interpretiert. Ich habe das Problem der Ordnung nun weitgehend gelöst, indem ich mit Fotos dokumentiert habe, wie die Geräte wieder versorgt werden sollten. Schmunzelnd fügt er an: Das können die Leute dann auch, ohne lesen zu können.

Schulhausanlagen haben auch eine rechtliche Seite: Der Gemeinderat definiert eine Benützungsvorschrift für Schulhausanlagen und wir müssen das dann durchsetzen. Der Hauswart lernt darum auch die juristischen Dinge in der Schule. Wir Lehrmeister geben ihnen dann noch das Geschenk des gesunden Menschenverstands mit auf den Weg. So gibt es keine kleinen Paragrafenreiterli. Trotzdem wissen sie beispielsweise, dass es eine Mittagsruhe gibt, dass ein Velo nur von einer Person aufs Mal benützt werden darf, dass wir haften für Unfälle auf dem Areal und Biotope daher abgesichert werden müssen, usw. Den Fähigkeitsausweis gibt es seit 1990, ich habe ihn seit 2008. Der Beruf wurde immer anspruchsvoller. Früher genügten ein paar Ordner theo-

retisches Wissen, heute ist es ein halbes Büchergestell, die Aufgaben haben sich vervielfacht und spezialisiert. Heute teilt man auf in den Techniker und den Unterhaltsreiniger, weil das Berufsfeld dermassen gross ist. Ich schätze, es sind etwa 40 Berufsfelder in diesem Beruf vereint. Anfänglich kann man das nicht alles, da wird man manchmal einfach ins kalte Wasser geschmissen. Ich bin dankbar, habe ich vorher so viel Verschiedenes gemacht, bevor ich diesen Beruf ergriff. So habe ich zum Beispiel als Wirt sicher einiges an Sozialkompetenz mitbekommen, das mir jetzt im Steinackerschulhaus zugute kommt.

Was ist das Schöne daran, einen Lehrling ausbilden zu können? Jungen Menschen etwas vermitteln zu können, was man selber gelernt hat und liebt, das gibt eine eigene Befriedigung. Es ist so schön, etwas weitergeben zu können, einem lernwilligen Teenager eine berufliche Perspektive zu schenken, ihn zu begeistern. Zu sehen, wie er Freude hat, wenn ihm etwas gelingt, das Aha-Erlebnis, wenn ein Kniff funktioniert, z.B. wenn ich ihm geholfen habe zu entdecken, wie man Beton aufspitzt, ohne dass es splittert.

In welchen Bereichen stecken die Herausforderungen? Das ist sicher einmal das unterschiedliche Lernniveau der B- und C-Schulabgänger. Den einen muss man die Sache zehnmal zeigen, andere lernen es schon fast spielend. Leute auf dem C-Niveau haben manchmal grössere Schwierigkeiten, ausdauernd dranzubleiben, gerade wenn es um die eher eintönigen Arbeiten geht wie beispielsweise das Jäten. Diesen nötigen Durchhaltewillen zu vermitteln kann ganz schön Kraft kosten. Diese flüchtige Unstetigkeit ist leider eine Entwicklung, die ihre Ursache in der gesellschaftlichen Entwicklung hat.

Haben Sie es schon jemals bereut, Lehrlinge auszubilden? Nein, noch nie! Im Umgang miteinander hat sich folgendes bewährt: Lehrpersonen muss der Lehrling per Sie ansprechen. Die Lehrer sagen ihm aber du. Das Ziel ist, die Jugendlichen auf einen guten Weg zu führen. Darum bereue ich das nicht. Ich liebe Jugendliche und Kinder und Menschen überhaupt und den Umgang mit ihnen. Ohne das würde mir etwas Elementares fehlen.

Was würden Sie einem Teenie raten, der diesen Beruf ergreifen will? Er soll das 10. Schuljahr nutzen, wenn er nicht gerade eine Lehrstelle kriegt, das hilft ihm, sich für den Lehrstart zu positionieren. Und dann dranbleiben! Ich würde ihm sagen, dass ein Lehrmeister sehr genau schaut, ob der Schüler im letzten Schuljahr «abhängt» oder anzieht, denn das zeigt ob er motiviert ist, etwas aus sich zu machen. Er soll nur einen Job machen, an dem er Freude hat. Sonst gibt es nur Kämpfe.

Wenn Lirim mit der Lehre fertig ist und sie erfolgreich abgeschlossen hat: Werden Sie dann wieder einen neuen Lehrling oder gar eine Lehrtochter suchen? Auf jeden Fall! (Herrn Kündigs Leuchten in den Augen sagt eigentlich schon alles)

Wo kann sich ein interessierter Schulabgänger über diesen Beruf informieren? Sicher einmal beim BIZ (Berufsinformationszentrum), dann auch bei der Metallarbeiterschule. Im Werkjahr werden zudem verschiedene Berufe gezeigt und da kann man auch diesen etwas kennenlernen. Allroundtalente sind besonders geeignet. Ein handwerklicher Beruf mit Publikumsverkehr ist sicher ein besserer Start als ein Schreiner, der immer nur in seiner Werkstatt arbeitet und nie unter die Leute kommt.

Kann man bei Ihnen auch schnuppern, um einen Einblick in das Berufsbild zu bekommen? Ja selbstverständlich kann man das. Dazu bewirbt man sich beim Departement Schule+Sport, wenn man auf eine Schulhausanlage will, und dann wird man anfangs Jahr zum Schnuppern in eine bestimmte Anlage eingeladen. Ziel in Winterthur ist es, in Zukunft pro Lehrjahr fünf Lehrlinge auf Schulhausanlagen auszubilden. Jetzt sind wir bei drei. Veltheim hat einen und zwei sind in Seen. Momentan sind

Infos und Beratung für Betriebe:
Die Lehrstellenförderung Winterthur unterstützt bei der Schaffung von Ausbildungsplätzen.
Stadt Winterthur
Lehrstellenförderung, c/o Bernhard Stickel
Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
052 232 87 75, bernhard@stickel.ch

insgesamt neun Lehrlinge in Schulhausanlagen in Winti beschäftigt, vom ersten bis zum dritten Lehrjahr.

Welche schulischen Voraussetzungen muss ein Teenie mitbringen, um diese Lehre zu machen? C oder besser B-Niveau.

Welche Fähigkeiten sind sonst noch wichtig dafür? Handwerkliches Geschick ist ein Muss, zudem darf man nicht kontaktscheu sein. Eine gewisse Kreativität, auf jeden Fall Wetterfestigkeit, körperliche und geistige Fitness und Flexibilität, Ausdauer für Sisypusarbeiten wie Laub rechnen, jäten usw. Und noch ein guter Tipp an die Jugendlichen: sich nicht schon mit Straftaten belasten oder mit Suchtverhalten bewerben, das erschwert alles. Die Hoffnung nie verlieren, wenn man beim ersten Anlauf nicht gerade eine Lehrstelle gefunden hat.

Möchten Sie noch etwas dazu sagen, was für unsere Leserschaft noch interessant sein könnte? Schön wäre, die Lehrlingebgänge dann weiterhin bei der Stadt zu beschäftigen. Am Anfang mag die Ausbildung eines Lehrlings eher betriebsbremsend sein, aber bald ist er eine Entlastung, da er ja schon früh Selbständigkeit lernt. Die Deutschschweiz ist gut abgedeckt mit Hauswarten, hingegen in der italienischen und französischen Schweiz hat es eher noch zu wenige. Dies so als Tipp für sprachbegabte Schulabgänger. Dadurch, dass ich als Experte für Gebäudeunterhalt die spezifischen Abschlussprüfungen an der PHZ (Pädagogische Hochschule Zürich) abnehme, bin ich eigentlich beruflich immer up to date.

Lieber Herr Kündig, lieber Lirim, ich danke Ihnen beiden im Namen der Seemer Bote-Redaktion und aller Jugendlichen, die auf der Suche nach dem für sie stimmigen Beruf sind, für dieses interessante Interview und die Einblicke, die Sie uns in diesen spannenden Beruf gegeben haben. Sogar ich alter Hase konnte da noch einiges lernen ;-)

Gaby Nehme

Das Lehrlingsforum Winterthur stellt sich vor

Seit März 2003 wirkt das Lehrlingsforum in Winterthur als Verein, der sich als Netzwerk für alle Beteiligten im Bereich des Überganges von der Oberstufe in die Berufslehre engagiert. Es bietet Informationen zu Themen der Berufsfindung und Ausbildung an und führt spezifische Veranstaltungen durch. Der Verein wird durch den Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern aus den Bereichen der Lehrbetriebe, der Oberstufe und der Brücken- und Beratungsangebote zusammengesetzt und mit kompetenter und engagierter Unterstützung durch unser Sekretariat geleitet.

Zu unseren wichtigsten wiederkehrenden Angeboten zählen der Peertalk, der Lehrstellenmarkt und die Vortragsveranstaltungen, welche wir auch in Zusammenarbeit mit dem BIZ Winterthur jährlich durchführen.

Mit dem Peertalk bieten wir den Klassen der 2. Oberstufen in Winterthur jeweils im Frühjahr die Möglichkeit, sich von Lernenden des ersten Lehrjahres, also von Jugendlichen im gleichen Alter, Tipps und Informationen für eine erfolgreiche Lehrstellensuche und Bewerbung geben zu lassen. Die Lernenden stammen aus den verschiedensten Berufen, aus den Lehrbetrieben in der Stadt und Region und werden durch Mitglieder des Vorstandes auf diese Aufgabe vorbereitet. Das Lehrlingsforum schreibt jeweils alle Schulleitungen der Oberstufenschulen in Winterthur direkt an, so dass sich die Schulen für die Teilnahme am Peertalk anmelden können.

2010 wird das Lehrlingsforum den Lehrstellenmarkt (früher Septembeeranstaltung genannt) nach einem neuen Konzept in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher (Reithalle) durchführen. Es wurden beide Hallen dafür reserviert, so dass genügend Platz zur Verfügung steht. Auch der Kiosk wird während der Veranstaltung geöffnet sein, so dass es den Besucherinnen und Besuchern möglich ist, zwischendurch eine Kaffeepause einzulegen. Bis anhin standen die Berufe und Berufsgruppen beim Lehrstellenmarkt im Vordergrund. Neu sollen sich die Firmen mit ihren Lehrstellen präsentieren und auch direkt Bewerbungen entgegen nehmen können.

Erfreulicherweise konnten wir in den letzten Jahren einen stetigen Zuwachs an teilnehmenden Firmen, Verbänden und Institutionen, aber auch an Besuchern verzeichnen. Dies hatte aber auch zur Folge, dass sich in relativ kurzer Zeit sehr viele Leute durch die Ausstellung drängen mussten, was sich ungünstig auf die Möglichkeit für individuelle Gespräche an den Ständen ausgewirkt hat. Mit einer zeitlichen Ausdehnung des Marktes von 15 bis 20 Uhr möchten wir diese Situation verbessern und wir erhoffen uns damit, dass sich die Besucher besser über die Dauer des Marktes verteilen.

Auf unserer Homepage (www.lfw.ch) finden Schüler, Eltern, Lehrer und Berufsbildner wertvolle Tipps und Links für den Übergang von der Oberstufe in die Berufslehre.

Immer wieder hören wir, dass das Lehrlingsforum in den Schulen, bei Lehrern, bei Eltern und Schülern nur bedingt bekannt sei. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit allen am Übertritt von der Schule ins Berufsleben Beteiligten ist uns aber ein sehr wichtiges Anliegen. Mit diesem und weiteren Beiträgen möchten wir unseren Verein und unsere Arbeit besser bekannt machen.

Gerne laden wir Sie aber auch ein, Mitglied unseres Vereins zu werden. Unsere Statuten und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage.





Maiwanderung 2010

Am Samstag 8. Mai 2010 nahmen 32 Mitglieder des Behinderten-Sportclubs Winterthur sowie 5 Gäste die vierte Etappe der «Tour de Töss» unter die Füsse. Die Strecke führte dieses Jahr von Sennhof nach Pfungen. Dem Ziel, die Töss vom Ursprung bis zur Mündung zu erwandern, kam die Wandergruppe somit einen grossen Schritt näher. Wie jedes Jahr waren alle Beteiligten in bester Laune und mit gutem Tempo unterwegs. Als dann in der Nähe des Reitplatzes Töss das Buurehus-Team (Elsbeth und René Liechti vom Kafi Buurehus mit treuen Freunden) wie letztes Jahr mit Gipfeli und Comella auf die Wandergruppe wartete, strahlten die Gesichter vieler hungriger und pausebedürftiger Teilnehmer.

Mehr und mehr zeigte sich die Sonne, und so marschierte die Gruppe bei bestem Wanderwetter der Töss entlang. Am Ende des Stadtteils Töss war Grillieren angesagt. Auch hier war das Buurehus-Team vor Ort und hatte bereits den Grill vorgeheizt und Bänke aufgestellt. Von der Metzgerei Würmli aus Elgg erhielten wir 40 Würste gesponsert, welche allesamt verschlungen wurden. Gestärkt wurden die letzten Kilometer in Angriff genommen, die schöne Natur bewundert und über dieses und jenes geplaudert. Die schöne Umgebung und das Wetter sorgten für eine ausgelassene Wanderschar, eine gute Gelegenheit, um den Vereinszusammenhalt ressortübergreifend zu vertiefen.

Am Bahnhof Pfungen warteten dann Elsbeth und René Liechti und Co. erneut auf die Wanderer, diesmal mit einer süssen Überraschung! Elsbeth hatte einen feinen

Russenzopf gebacken und für den Durst gab es für alle Teilnehmenden Mineralwasser und Eistee.

Dank der tollen Leistung der Mitglieder, der Leiter und der Helfer (insbesondere Elsbeth und René Liechti sowie ihren Hilfskameraden) kann erneut von einem gelungenen Anlass mit vielen Teilnehmenden gesprochen werden. Der Behinderten-Sportclub Winterthur und seine Mitglieder freuen sich bereits auf die fünfte und letzte Etappe ihrer «Tour de Töss!»

*Reto Frei Boo
Präsident Behinderten-Sportclub
Winterthur*

Neue Garderoben



In den 90er Jahren wurde die Sportanlage Steinacker eingeweiht. Schon damals wusste man, dass das Garderobengebäude zu klein ist. Der FC Phoenix Seen hat eine der grössten Junior-Innen-Abteilung auf dem Platz Winterthur. Nach der Analyse des Sportamtes Winterthur besteht ein grosser Handlungsbedarf auf der Sportanlage Steinacker. Durch die Umnutzung des Militärspitals beim Schulhaus Steinacker bestehen Pläne, einige Garderoben darin zu integrieren. Die Stadt selber baut neu ein Rechenzentrum in dieser Anlage. Würden beide Bauvorhaben im gleichen Zug durchgeführt, ergäbe sich eine Kostenoptimierung.

Im Herbst wird nun entschieden, ob es zu neuen Garderoben kommt oder nicht. Unter Berücksichtigung der Studie «Sexuelle Übergriffe im Sport» ist eine Absage eigentlich kaum denkbar.

*Der Präsident
Gerhard Bättig*



Ferienheim-Genossenschaft Seen

Spenden Maisammlung und Ferienkolonie in Serneus vom 9. bis 20.10. 2010

Wir danken der Seemer Bevölkerung herzlich für die Spenden, die wir entgegennehmen durften. Die 3. Sek. A Klasse von K. Sernatinger vom Schulhaus Oberseen hat sich zur Verfügung gestellt und die Sammlung mit viel Fleiss ausgeführt. Seit vielen Jahren können wir jedes Jahr den Schülern der 2. bis 6. Klasse dank Ihrer Spenden günstige Ferienlager anbieten. Aufgrund langjähriger Erfahrungen können wir Ihnen umfassende Informationen geben und freuen uns auf viele Anmeldungen.

*Ferienheim-Genossenschaft Seen
Verwaltung: Ruth Tschannen
Felsenhofstrasse 14
8400 Winterthur
Tel. 052 213 59 54 oder 052 212 01 10*

traurig aufgewühlt

Wir sind für Sie da.

Rund um die Uhr,
anonym und vertraulich

Telefon- und Online-
beratung


Tel 143

Die Dargebotene Hand
www.143.ch

Männerchor Iberg

Die Faszination der Rose

Unter diesem Motto führt der Männerchor Iberg am 20. Juni 2010 um 14 Uhr einen Liedervortrag in der Freizeitanlage Chiesgrueb in Iberg durch.

Bereits die Perser waren von der Rose fasziniert und legten schon vor Jahrtausenden prächtige Rosengärten an. Über Griechenland kam dann die Rose nach Europa und wurde in so manchem Klostergarten heimisch. Von dort wurde sie dann in der Renaissance immer mehr zum gestaltenden Element der Gärten der Könige und Adligen. Kein Wunder, wurde doch schon im Altertum die rote Rose das Symbol für die Liebe und Freude. So wurden über die Jahre unzählige Rosen in den verschiedensten Farben und Formen gezüchtet.

Max Keller, ein Sänger des Chores, ist selbst schon seit langem dieser Faszination erlegen und möchte seine Leidenschaft mit uns teilen. In einem ersten Teil singt der Männerchor unter der neuen Dirigentin Natalia Staroverova Lieder über die Rose und – was liegt näher? – die Liebe, verbindet doch diese dornige Blume Liebe, Leidenschaft und den Gesang.

Max Keller stellt dann einige seiner Lieblingsrosen vor und gibt Tipps für die Pflege dieser edlen Pflanze, bevor er in Gruppen zur Besichtigung seines Gartens einlädt.



Als Dank, dass der Männerchor Iberg seit dem 1. Februar die neue Freizeitanlage Chiesgrueb jeden Donnerstag als Probekal nutzen darf, wollen wir der Bevölkerung der Aussenwachten von Seen einen Rosenstock schenken, der vor der Freizeitanlage eingepflanzt wird.

Beim Warten auf die Besichtigung des Gartens kann man den Hunger und den Durst mit einer Wurst und kalten Getränken oder Kaffee und Kuchen stillen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich einen Rosenstock zu kaufen.

Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der Männerchor Iberg.

Bundesfeier in der FZA Chiesgrueb in Iberg

Der Männerchor Iberg freut sich, dieses Jahr die Bevölkerung von Seen und den Aussenwachten Eidberg, Iberg, Gotzenwil, Weiherhöhe und Thaa am 1. August zur Bundesfeier in die Freizeitanlage Chiesgrueb in Iberg einzuladen. Wie jedes Jahr wollen wir gemeinsam diesen Anlass feiern und eine schöne Tradition aufrecht erhalten, gemeinsam die Nationalhymne singen, einer Festansprache zuhören, im Fackelumzug mit den Kindern zum Höhenfeuer spazieren. All das und noch vieles mehr gehört doch zu einer richtigen Bundesfeier.

Als Redner konnte dieses Jahr Ewald Rieser, ein Mitarbeiter des Sozialwerkes Pfarrer Ernst Sieber, gewonnen werden. Er erlebt den Alltag in der Schweiz durch seine engagierte, soziale Arbeit auf eine ganz besondere Weise. Als Leiter eines Obdachlosenhauses in Zürich-Oerlikon und Mitverantwortlicher des Pfuusbusses kommt er mit allen Bevölkerungsschichten in Kontakt. Man darf sehr gespannt sein, was er uns in seiner Festrede über unsere Schweiz zu sagen hat.

Den genauen Zeitpunkt der Feier und der Ansprache können Sie dem Plakat auf Seite 15 entnehmen. Leider kann der zur Tradition gewordene Brunch am Morgen des 1. August nicht durchgeführt werden.

10% Rabatt

paradise pleasure

Gutschein

ARTIDECO

(auf alle ARTIDECO-Produkte gültig bis 31.08.2010)

Inserat ausschneiden und in Ihrer Apotheke einlösen

POSTAPOTHEKE
Kanzleistr. 34, 8405 Winterthur

Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717

Gasthof Restaurant Grüntal

Feines Essen, guter Wein,
gibt's im Grüntal, dakehr ich ein.
Lächelnd serviert, freundlich gar sehr,
erfreut das Herz, was will man mehr.



Fam. **Schwer & Scherrer**
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052/232 25 52

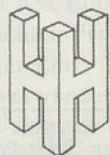
www.restaurant-gruental.ch



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



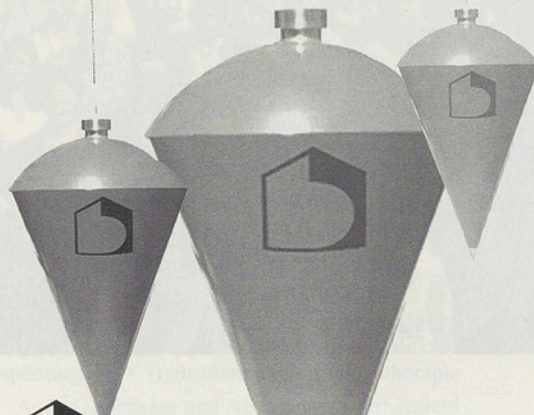
Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSPERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSPERGER AG SEUZACH/WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47

www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen

Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Rock im Tunnel

Am 3. und 4. Juli zittern die Tunnelwände der Autobahnunterführung Asp in Oberrohringen. Die Vocabella und die Rockband Plankton aus Winterthur bringen Roadfeeling ins Industriequartier.



Fünzig Stimmen swingen und rocken zum Thema Strasse zusammen mit Plankton, der überregional bekannten Rockband aus Winterthur. Christian Santschi, als King of the Road, hält das Steuer fest in der Hand. Für Parkplätze ist gesorgt, auch wenn Herbert Grönemeyer keinen findet und Mani Matter das Geld für den Parkingmeter fehlt. Doch die Anreise mit dem Velo ist sowieso viel gemüthlicher, denn jeder Popel fährt 'nen Opel ... und

mit dem Fahrrad ist man immer schneller da. Entlang der Countryroads gibt es Hot Dog, Hamburger und Grillwürste. Auch verdursten muss niemand.

Wer weiss, vielleicht lässt sich das Publikum mitreissen und tanzt in den Strassen, auch wenn es nicht diejenigen

von London sind. Und für die Rückreise kommt sicher irgendwann ein Taxi.

Samstag, 3. Juli, 19.30 Uhr, Tunnelöffnung: 18 Uhr. Anschliessend ans Konzert: Übertragung der Fussball WM.

Sonntag, 4. Juli, 18.30 Uhr, Tunnelöffnung: 17.30 Uhr.

Infos und Anfahrtsplan: www.vocabella.ch, www.plankton.ch

Franziska Fot, Vocabella



Nichts wegwerfen!

Abholdienst für Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Bücher, Koch- und Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr (auch Ankauf). Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE der gepflegte Brockenladen

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop), Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E Sinner-Kramer, der seriöse Einfraubetrieb

Samstag, 3. Juli, 19.30 Uhr
anschliessend WM Übertragung

Sonntag, 4. Juli, 18.30 Uhr
Roadfeeling mit der Vocabella und der Rockband Plankton im Tunnel Asp in Oberrohringen

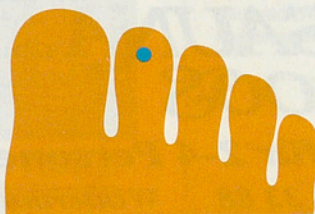
Christian Santschi, Leitung
Infos: www.vocabella.ch

voca
bella

Fusspflege
Fussreflexzonen-therapie
Klassische Massage
Blütenessenzen

Claudia Feller

Waldegweg 14 b
8400 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Mobile 079 395 69 11
gesundheitsraum.ch



Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
Telefon 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

SP Seen

Senda Sursilvana «Star der Höhenwege» (Deutsch «Fusspfad ob dem Wald»)

Der Senda Sursilvana, nach der Talschaft Surselva, oder auf deutsch Bündner Oberland genannt, enthält alles was das Bergwandern attraktiv, vielseitig und naturnah macht. So machten sich einige Mitglieder der SP Seen im Herbst auf den Weg nach Rabius und wanderten auf dem Senda in zwei Tagen nach Flims Waldhaus. Die Wandergruppe fand auf dem Höhenweg eine echte Herausforderung. Bergpfade, Flur- und Forstwege, Bachüberquerungen mit und ohne Steg, und wo keine Alternative zur Verfügung stand, sogar unbeliebte Asphaltstrassen. Was der Senda Sursilvana auch abverlangte, war einiges an körperlicher Kondition. Die Naturerlebnisse wechselten sich ab mit kulturellen Sehenswürdigkeiten.

Die erste Etappe führte uns von Rabius über Trun, Schlans, Brigels nach Waltenburg ins Hotel Ucliva. Die Corporaziun Ucliva wurde in den 70er Jahren gegründet. Diese hatten sich zum Ziel gesetzt, den Verkauf von Agrarland durch die Gemeinde an eine Deutsche Grossbank zu verhindern und selbst die Initiative im Kampf gegen die damalige Abwanderung zu ergreifen.

Im Vordergrund stand dabei die Schaffung und Erhaltung des intakten Orts- und Landschaftsbildes – sprich sanfter Tourismus. Unter diesem Vorsatz entstand das Projekt «Hotel Ucliva», welches 1983 eröffnet wurde.

Heute umfasst die Genossenschaft rund 1200 Mitglieder, darunter natürlich auch die SP Ortspartei aus Seen. Die Corporaziun Ucliva bezweckt nebst der Förderung eines umweltschonenden Tourismus auch die Anwendung ökologischer Grundsätze bei Bau und Betrieb sowie die Verwendung erneuerbarer Energien. So verfügt das Hotel über einen Warmwasserspeicher, der primär durch die Wärmerückführung der Kühl- und Tiefkühlanlagen gespeist wird. 100 m² Sonnenkollektoren bringen weiteres Warmwasser hinzu. Den Rest übernimmt seit 1996 eine Holzschnitzel-Heizung.

Bereits in den 80er Jahren legte die Corporaziun Ucliva Wert auf den Einkauf in der Region, den Gebrauch von umweltgerechten Produkten sowie die Verwendung von Fleisch aus artgerechter Tierhaltung. Nebst den Produkten aus der Region verwendet die Küchenchefin deshalb wo immer möglich und sinnvoll biologische Produkte. Eine gesunde Küche ist genauso wichtig wie der schonende Umgang mit den vorhandenen Ressourcen!

Nach einem ausführlichen Bio Zmorge wanderten wir weiter über die Jörgenburg in Richtung Ruein. Dort nahmen wir die



Rhätische Bahn bis nach Versam. In der Riunaulta marschieren wir weiter rheinabwärts. Nach der Überquerung einer Eisenbahnbrücke begann der anstrengende Aufstieg nach Conn. Die Anstrengung wurde entschädigt mit der wunderbaren Aussicht von der neuen Plattform in Richtung Rheinschlucht.

Auf der letzten Etappe durch den Wald in Richtung Flims Waldhaus, erscheint plötzlich der traumhafte Caumasee. Ein lohnendes Ziel auch im Sommer, wenn der See zum Bade einlädt.

Bei einem kühlen Bier in der neu gegründeten Brauerei Surselviabier endete ein schöner Ausflug. Eine Wanderung auf dem Höhenweg Sursilvana können wir nur weiterempfehlen.

www.wandersite.ch/Sursilvana.html

Für die SP Seen
edi w.



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!



Landbeck W. Landolt

Tösstalstrasse 244
Tel. 052 232 0039

Aktuell

- WM Brot

- St. Galler Bürli

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 06.00-12.15 und 16.30-18.30 Uhr
Samstag 06.30-12.15 Uhr



Moser & Co. Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

SVP-Seen

Zum vergangenen Muttertag

Die Rosenaktion am Samstag vor dem Muttertag war aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Mit dieser Aktion – bei der wir jeder Mutter unverbindlich eine Rose schenkten – bedankten wir uns bei allen Frauen, die sich mit grosser Eigenverantwortung und Eigenleistung täglich den nicht immer leichten Herausforderungen ihrer Kinder annehmen.

So aktuell dieses Thema am Muttertag ist, so sehr sind wir nach wie vor der festen Überzeugung, dass die Familien als historisch gewachsene und bewährte Institution der Kern und das Fundament unserer staatlichen Gemeinschaft bilden. Als wichtigstes soziales Netz erbringen sie nämlich unbezahlbare Leistungen für die gegenwärtige und zukünftige Gesellschaft. Eltern müssen primär die Verantwortung für Pflege, Betreuung und Erziehung ihrer Kinder bis zum Abschluss der Ausbildung übernehmen. Sie erfüllen damit einen anspruchsvollen und unentbehrlichen Auftrag, auch wenn dieser eigenverantwortliche Weg oftmals nicht leicht zu begehen ist.

René Isler
Kantons- und Gemeinderat

sion für die Interessen der Seemerinnen und Seemer einsetzen. Seine politischen Schwerpunkte sind Familienanliegen, Kinderbetreuung und Bildung – wobei er als Gründer von verschiedenen sozialen Projekten, Stiftungen und Bildungsinstitutionen immer wieder den Beweis erbringt, dass liberale Grundsätze, Eigenverantwortung und Unternehmertum auch im Sozialbereich und in der Bildung ihren Platz haben. Ergänzt wird die Seemer Präsenz auf der Stadtratsseite mit der glanzvollen Wiederwahl von Verena Gick als Vorsteherin des Departements Finanzen der Stadt Winterthur.

Neben der Politik ist es uns auch ein Anliegen, aktiv zum gesellschaftlichen Leben in Seen beizutragen. Deshalb organisiert die FDP Seen am 4. Juli bereits zum dritten Mal den Seemer Familienplauschlauf: Familien mit Kindern aller Altersklassen aus unserem Stadtteil sind eingeladen, auf einem Parcours rund um Seen an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen unter Beweis zu stellen und daneben unseren Stadtteil besser kennenzulernen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Details finden Sie im Inserat auf Seite 14.

Philipp Langerweger
Vizepräsident FDP Seen

3. Seemer Familienplauschlauf

Sonntag, 4. Juli 2010

Start: 13.30 bis 14.30 Uhr

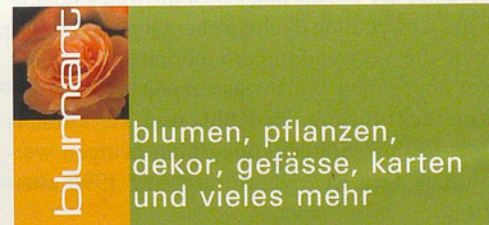
Start und Ziel: Bahnhof Winterthur Seen

FDP Ortsgruppe Seen

Mit persönlichem Engagement für Seen

Am 10. Mai hat sich der Grosse Gemeinderat für die neue Legislaturperiode konstituiert. Nicht jedoch, ohne zuvor unsere Seemer FDP-Gemeinderätin Ruth Werren würdevoll mit stehenden Ovationen zu verabschieden. Ruth Werren ist nach über 23 Jahren als dienstältestes Ratsmitglied zurückgetreten und die Liste des Erreichten in dieser Zeit ist beeindruckend, und das nicht nur politisch: ihr Engagement für den Wolfspark im Bruderhaus ist da wohl das bekannteste Beispiel, aber bei weitem nicht das Einzige.

In den nächsten vier Jahren wird sich David Schneider als neugewählter Gemeinderat und Mitglied der Bürgerrechtskommis-



blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00–12.00
14.00–18.30
sa 9.00–16.00



G i b e l
Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48



Aqua-Fit[®]
by Ryffel Running Krankenkassen anerkannt

Michaelschule · Florenstr. 11 · 8405 Winterthur

Mittwoch	12.30 - 13.20 Uhr	Beginn 05.05.2010
Samstag	11.30 - 12.20 Uhr	Beginn 08.05.2010
Mittwoch	11.30 - 12.20 Uhr	Beginn 25.08.2010
Samstag	12.30 - 13.20 Uhr	Beginn 28.08.2010

Anmeldung: Stella Dalla Nora
076 374 78 88 oder stelladallanora@hotmail.com

Sommer

Wenn die Lindenblütenbäume duften
und die Sonne hoch am Himmel steht
ist's für jedermann ersichtlich,
dass der Frühling nun zu Ende geht.

Wenn die Erdbeeren im Garten reifen
und die jungen Vögel flügge sind,
wir bereits am frühen Morgen schwitzen,
dann wird's Sommer, das weiss jedes Kind.

Wenn wir unsre Badehose anzieh'n
und der Mutigste ins Wasser springt,
wir uns an der Sonne bräunen lassen,
spüren wir: Die Sommerzeit beginnt.

Wenn wir in den klaren Sternennächten
draussen sitzen und zum Himmel seh'n,
mit den besten Freunden Feste feiern,
dann ist's endlich Sommer; ach, wie schön!

Wenn die Metzgereien plötzlich boomen,
weil die Grillsaison begonnen hat,
und die Kühe auf den Wiesen weiden;
dann findet der Sommer statt.

Wenn die Mädchen Jeans mit Röcken tauschen,
und die Knaben zieh'n Bermudas an,
kleine Kinder fröhlich barfuss laufen,
dreimal dürft ihr raten: Was ist dann? **Sommer**

U. Kraus



HOEHNEINRAHMUNGEN

Obergasse 8
8402 Winterthur

052 212 55 34
buchbinderei-hoehn.ch

Rahmen · Passepartout · Vergoldungen · Bilder
Kunstkarten · Kunstkalender · Bilderausstellungen
Aufzieharbeiten · Laminieren · Spiegel · Mietrahmen
Fotorahmen · Restaurierungen · Galerieschienen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34
Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 07 90 / 052 233 33 16
Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80
Zusatzleistungen zur AHV/IV
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84
Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren
Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23
Pro Senectute Kanton Zürich
Tel. 058 451 54 00
Pro Infirmis
Tel. 052 245 02 72
Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20
Dargebotene Hand / tele-Hilfe
Tel. 143
Frauen-Nottelphon W'thur; Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Tel. 052 213 61 61
Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur
Tel. 052 213 80 60
Aids-Infostelle
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Spitex-Zentrum Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr
Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr
Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34
Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen
Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)
Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
Kriseninterventionszentrum ipw
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10
Beratungsstelle für Drogenprobleme
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung, Alimenterberatung
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 90
Mütter- und Väterberatung
Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 266 90 60
– *Seen*, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse jeden Dienstag, 14–17 Uhr,
1. Montag des Monats, 14–17 Uhr, auf Voranmeldung
Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63
– *Iberg*, Freizeitanlage, Weierstrasse
3. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr
– *Sennhof*, Wolferhaus, 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr
Kinderbetreuung
Information, Tel. 052 267 59 14
Paar- und Familienberatung, Mediation
Obertor 1, Tel. 052 213 90 40
Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz
St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 09, Notfall Tel. 079 780 50 50
Pro Juventute
Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt
Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung
Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

siehe auch unter: www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254 Tel. 052 232 67 63
8405 Winterthur rita.still@bluemail.ch

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

**Vermietung
&
Verkauf**

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre



Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
60104	Englisch Anfänger	Barbara Falck	09.00-09.50	Donnerstag	Anz. TN	A
60105	Englisch Intermediate	Barbara Falck	10.00-10.50	Donnerstag	Anz. TN	A
60106	Englisch Fortgeschrittene	Verena Barrow	09.00-09.50	Montag	Anz. TN	A
60107	Englisch Fortgeschrittene	Verena Barrow	10.00-10.50	Montag	Anz. TN	A
60110	English Refresher Course	Verena Barrow	14.00-15.30	Montag, 14-tägl.	Anz. TN	A
60113	English Beginners	Verena Barrow	14.00-15.30	Montag, 14-tägl.	Anz. TN	A
60115	Englisch Fortgeschrittene	Verena Barrow	15.40-16.30	Montag	Anz. TN	A
60108	Italienisch Fortgeschrittene	Elis. Scheuring	09.00-10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
60109	Italienisch Anfänger	Elis. Scheuring	10.00-11.00	Mittwoch	Anz. TN	A
60100	Französisch Fortgeschrittene	Martine Sarbach	14.15-15.45	Dienstag	Anz. TN	A
60116	Spanisch Anfänger	Yamile Pfister	09.00-10.00	Freitag	Anz. TN	A
60118	Spanische Lektüre NEU	Yamile Pfister	19.30-20.45	Mittwoch (ab 25.8.)	Anz. TN	A
60101	Russisch für Anfänger NEU	Anna Lang-Snegina	19.30-21.00	Dienstag (ab 24.8.)	Anz. TN	A
60102	Russisch Auffrischkurs NEU	Anna Lang-Snegina	19.30-21.00	Donnerstag (ab 26.8.)	Anz. TN	A
60154	Kinderturnen	Dagmar Zani und	17.00-17.45	Donnerstag	Fr. 80.-	B
60160	Kinderturnen	Ursula Kübler	17.45-18.30	Donnerstag	Fr. 80.-	B
60145	MuKi-Turnen	Dagmar Zani	14.00-14.50	Dienstag	Fr. 80.-	C
60146	MuKi-Turnen	Dagmar Zani	15.00-15.50	Dienstag	Fr. 80.-	C
60162	MuKi-Turnen	Dagmar Zani	09.00-09.50	Donnerstag	Fr. 80.-	C
60163	MuKi-Turnen	Dagmar Zani	10.00-10.50	Donnerstag	Fr. 80.-	C
60176	Budo (Judo + Aikido für Kinder 1. 3. Kl.)	Reto Della Casa	17.15-18.15	Montag	Fr. 140.-	D
60149	Kreativer Tanz für Kinder 4-6 Jahre	S. Simsaryan Buda	16.00-16.45	Montag	Fr. 175.-	C
60136	Kreativer Tanz für Kinder 5-7 Jahre	S. Simsaryan Buda	16.00-16.50	Dienstag	Fr. 175.-	C
60140	Hip-Hop für Kinder 9-11 Jahre	S. Simsaryan Buda	16.45-17.30	Montag	Fr. 140.-	C
60174	Hip-Hop für Kinder 11-13 Jahre	S. Simsaryan Buda	17.30-18.15	Montag	Fr. 140.-	C
60148	Kreativer Tanz für Erwachsene NEU	S. Simsaryan Buda	17.00-18.00	Dienstag	Fr. 175.-	C
60188	Bauch-Beckenboden-Rücken-Fitness	Ingrid Essig	09.00-10.00	Freitag	Fr. 130.-	C
60187	Rückbildung - mir zuliebe	Ingrid Essig	10.15-11.15	Freitag	Fr. 160.- (10x)	C
60181	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	15.00-15.50	Montag	Fr. 130.-	C
60185	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	13.00-13.50	Donnerstag	Fr. 130.-	C
60126	Gymnastik	Jolanda Lüthi	18.30-19.20	Montag	Fr. 130.-	C
60127	Gymnastik	Jolanda Lüthi	19.30-20.20	Montag	Fr. 130.-	C
60128	Gymnastik	Jolanda Lüthi	09.00-09.50	Mittwoch	Fr. 130.-	C
60129	Gesundheitsturnen für Aeltere	Jolanda Lüthi	10.00-10.50	Mittwoch	Fr. 130.-	C
60130	Dance-Aerobics	Jolanda Lüthi	18.00-18.50	Donnerstag	Fr. 130.-	C
60142	Dance-Aerobics	Jolanda Lüthi	14.00-14.50	Montag	Fr. 130.-	C
60131	Muskelaufbautraining (Pilates)	Jolanda Lüthi	19.00-19.50	Donnerstag	Fr. 130.-	C
60121	Gesundheits-Gymnastik 65 plus	Hanni Zahnd	09.00-09.50	Montag	Fr. 130.-	C
60132	Gymnastik und Tanz	Hanni Zahnd	09.00-09.50	Dienstag	Fr. 130.-	C

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1 Ausführlichere Kursbeschreibungen siehe unter www.seen.ch/Kursangebote

2 Eintritt laufend möglich, keine Kurse während der Schulferien

3 Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester

4 A = Altes Schulhaus, Sägeweg 3; B = Turnhalle Büelhofstrasse;

C = Freizeitanlage Kanzleistrasse; D = Michaelschule, Florenstrasse 11

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse: Yoga Kurse Nr. 60137/60138 (R. Wächter);

Aerobic/Step Aerobic Nr. 60135 (H. Zahnd); Gymnastik 60 plus, Nr. 60122 (H. Zahnd);

Rückengymnastik Nr. 60123 (V. Jordi/E. Harlacher)

Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel, Wingertlistr. 31, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 83

oder direkt via www.seen.ch/Kursangebote.

Für MuKi-Turnen und Kinderturnen an Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77,

8405 Winterthur, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg,

8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19

Neu

Kreativer Tanz für Erwachsene

(60148) Entspannung, Bewegung, den persönlichen spielerischen Ausdruck finden, sich wohl fühlen im Körper, den eigenen Atem wahrnehmen, den eigenen Bedürfnissen Raum geben, Fantasie und Lebensfreude erleben.
Macht mit und habt Spass!



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.refkirchewinterthur.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischer)

Chinderhüeti im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagsschule ab Kindergarten: Kirchgemeindehaus
Sandra Müller, 052 232 92 68 oder Kinderprogramm Chinderinsle
(s.Chilefäischer) Rahel Dürst 052 233 13 06

Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schuljahr: jeweils Freitag, (siehe Programm).

Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten und Detailprogramme s. Chilefäischer

Kantorei Seen

Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Auskunft: Vreni Rieser, 052 232 66 01

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden 2. Mittwoch, 14 Uhr. Wiese
neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.

Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06,
chinderinsle@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Teenagergruppe blue sky (6.–8. Kl.) jeden zweiten Freitag,
Programmbeginn 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien)

Jugendgruppe Subway (16 - 18 Jährige) jeweils Mittwoch
Beginn 19.30 Uhr (ausgenommen Schulferien)

Programm siehe www.jugendseen.ch. Kontakt: Lukas Peter,
052 232 11 73, lukas.peter@zh.ref.ch

Junge Erwachsene

p2b (place to be)

Zusammen Gott erleben, lachen, diskutieren, singen, – das sind
wir, junge Leute zwischen 18 und 29 Jahren. Jede zweite Woche
treffen sich verschiedene Gruppen jeweils Montag oder Donners-
tag zum p2b-Forum sowie alternierend dazu in p2b Kleingruppen..
Einmal monatlich p2b-Gottesdienst mit allen jungen Erwachsenen
zusammen. www.p2be.ch

Kontakt: J. Reithofer, 052 232 61 68, j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte – Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45–11 Uhr im KGH (ausser Feiertage und
Schulferien).

Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu ver-
schiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden jeweils Dienstag 14 Uhr. Im Haus Büelhofstrasse 29,
Pfr. H.J. Meyer. Im KGH, Pfr. D. Reifler. Daten 2010 siehe Chile-
fäischer: «Regelmässige Gruppen und Anlässe».

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Christina Gisler, 052 233 33 16

Alphalive-Kurs: Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Ehekurs. Nächster Kursbeginn Herbst 2010,

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52
und Andreas und Esther Rüeegger-Kaspar, 052 232 43 53,
sowie Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13 und Pfrn. Ruth Näf Bernhard,
052 233 82 22

Männer

Kontakt: Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Offener Singkreis am Montag. alle zwei Wochen, 10–11.15 Uhr.

Auskunft: Vreni Rieser, 052 232 66 01

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, KGH, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, 12 Uhr, KGH. Daten 10 siehe Chilefäischer.

Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor,

052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«**Büelhof-Singers**», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch, 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a

Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene.

Ökumene



Seemer Dorfet 4./5. September

Ökumenisch sind wir an der Dorfet vertreten

- beim Fastenopfer/Brot für alle-Stand, wo es eine einfache asiatische Küche gibt zugunsten unserer asiatischen Projekte
- beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr im Festzelt

Ökumenischer Gottesdienst am Bettag

19. Sept. um 10.00 Uhr, Kirche St.Urban

Bistro mondial

Interkulturelle Begegnungen am Bistro-Tisch. Mitbürger und Mitbürgerinnen aus anderen Nationen und Kulturen «entfüh-
ren» uns mit Geschichten, Musik, Speis und Trank auf
ungezwungene Art in ihre jeweiligen Herkunftsländer.

Reservieren Sie sich schon jetzt in Ihrer Agenda die folgenden
Bistro-Daten, jeweils Freitag um 19.30 Uhr:

24. September / 29. Oktober / 26. November

Es lädt ein

Ökumenische Arbeitsgruppe
«Bistro Mondial»

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban
ausgenommen Feiertage

Seniorenwandergruppe

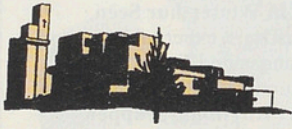
trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel
liegen in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum
St. Urban auf.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil
nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im
Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat: Verena Schult/Gerda Wyss, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80; pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Gottesdienste

Samstag, 17.30 Uhr
 Sonntag, 09.00/10.30 Uhr
 Mittwoch, 08.30 Rosenkranz
 Mittwoch, 09.00 Gottesdienst
 (Ausnahmen siehe Forum)

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Firmung 3. Juli um 17.30 Uhr

Generalvikar Martin Kopp wird Jugendliche aus unserer Pfarrei firmen. Alle Pfarreiangehörigen sind zur Versöhnungsfeier am Donnerstag, 24. Juni um 20 Uhr und zum Firmgottesdienst am 3. Juli um 17.30 Uhr herzlich eingeladen.

Kinderhütendienst St. Urban

Wussten Sie schon? Regelmässig am Sonntag während des 10.30 Uhr Gottesdienstes bieten wir im Untergeschoss des Pfarreizentrums einen Kinderhütendienst an. (ausgenommen während der Schulferien)

Bilderausstellung in der Kirche

Im Monat Juni stellen wir Bilder des irakischen Künstlers Jariy Al Qes aus. Seit zehn Jahren lebt er in der Schweiz und gestaltet Collagen, welche wir in unserer Kirche ausstellen. Persönlich wird Jariy Al Qes in den Gottesdiensten am Flüchtlingssonntag am 20. Juni um 9.00 und 10.30 Uhr anwesend sein.

Aktiv im Ruhestand

Die Plattform für regsame Seniorinnen und Senioren.
 22. Juni Wanderung und Besichtigung des Städtchens Bischofszell
 7. Sept. Napoleonmuseum Arenenberg
 Wanderung und Schifffahrt auf dem Untersee
 Detailinformationen entnehmen Sie bitte den jeweils im Foyer der Kirche St. Urban aufliegenden Handzetteln.

Senioren - SeniorInnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeden Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban. Ausnahmen: Während der Sommerferien fallen die folgenden drei Termine aus: 29.7. / 5.8. / 12.8.

Grillieren zum Ferienende

Wir bitten alle Familien und Paare, sich den 21. August zu reservieren. Details erfahren Sie im Forum.

«Urban urban» Pfarreitag 29. August

Nach dem eher ländlichen Idyll vom vergangenen Jahr «St. Urban goes Rheinau» wollen wir in diesem Jahr unseren Pfarreipatron St. Urban mal wörtlich nehmen und einen «urbanen Pfarreitag» verbringen. Und da bietet sich natürlich die grosse Schwester von Winterthur an: Zürich. Informationen entnehmen Sie bitte dem Faltprospekt.

Jahresausflug für Senioren/Seniorinnen

Mittwoch, 8. September. Details folgen im August im Forum und auf Handzetteln. Telefonische Anmeldungen bis 31.8. an: Jack Fässler, Tel. 052/232 25 78 oder Beatrice Helbling, Tel. 052 235 03 87

Filmbrugg Premiere

Samstag, 11. September
 Unsere Jugendlichen laden ein zur Filmpremiere des neusten Meisterwerks aus der Filmbrugg 2010.
 Beginn: 19 Uhr im Pfarreizentrum

Eröffnung Erstkommunion

Am 12. September um 10.30 Uhr feiern wir den Eröffnungsgottesdienst mit den Drittklässlern und ihren Familien.
 Herzliche Einladung an alle Pfarrei-Angehörigen.

Fiire mit de Chliine

Am 18. September um 9.30 Uhr laden wir zum Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Urban ein. Willkommen sind Kinder im Alter

von 3 bis 7 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder eines anderen Erwachsenen.

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich durchs Jahr jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.
 Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Martina Aebli (052 238 02 38) oder Michael Stutz (052 383 36 14)

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban jeden Mittwochabend 16–22 Uhr (Programm von 19–21 Uhr). Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

Neuapostolische Kirche Gemeinde Winterthur-Seen

Kirche: Oberseenerstrasse 23
 Auskunft: Tel. 052 233 18 35, www.nak.ch
 Gottesdienste: Sonntag, 09.30 Uhr; Donnerstag, 20.00 Uhr

Altersheim St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler, Regula Gerber, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
 Tel. 052 234 85 85,
 sekretariat@altersheim-st-urban.ch
 www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
23.6.	14.00-16.30	im Restaurant, Preisjassen Einsatz Fr. 10.–, Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
		12. - 26. Juli 2010 Betriebsferien Café-Restaurant Urban
1.9.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
15.9.	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz und Unterhaltung mit Anja und Chris



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Datum	Veranstaltung
1.8.	Bundesfeier , Männerchor Iberg ab 16 Uhr, Freizeitanlage Chiesgrueb, Iberg
3.-5.9.	Seemer Dorfet

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
 - trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
 - Schwimmbad Michaelschule in Seen
- Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9-11 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr. www.3angel.ch

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr; Samstag 9-15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.-, ELKI Fr.80.- exkl. Eintritt. Neue Kurse ab September 2010. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Sommerferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Eltern-Coaching. Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Laden Larena's Elfenraum: Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur, Tel. 076 232 80 80 / 052 232 80 80. Ladenöffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 14-18 Uhr, jeden 2. + 4. Samstag im Monat 10-12 Uhr und 13-16 Uhr.

Zentrum Licht-Brücke Beratung + Kursangebote: Bach-Blüten, Bach-Blüten für Tiere, Baumessenzen, Pendeln, Regenbogen-Matrix, Tarotkarten und mehr. Laufend neue Vorträge und Veranstaltungen mit Gastreferenten. www.licht-bruecke.ch.

Englischkurse / Nachhilfe für jedermann und jedes Alter. Für die Freizeit und den Beruf. Englisch lernen macht Spass! Weitere Infos unter 079 313 61 93.

Musikschule für Kinder seit 20 Jahren in Winterthur Seen.

Im **Musikerlebnis** für 1./2. Kiga wird musiziert, experimentiert und improvisiert mit vielen Instrumenten, Klängen und Tönen.

Freudvolles Lernen in den Instrumentalkursen für **Blockflöte** oder fürs **Xylophon**. Begeisterte **Trommler der Rhythmusgruppen** spielen groovige Rhythmen. Afrikanische Lebensfreude erwacht!

Anfänger (Unterstufe) sowie Fortgeschrittene (Mittelstufe) festigen und vertiefen im intensiven Spiel ihr Rhythmusgefühl. Schnuppern in allen Kursen möglich.

Für weitere Infos **Frau F. Heer**, Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

[REDACTED]

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

FLURI Adrian, Buchhaltung/Steuern/Liegenschaften

Iberg-Strasse 83, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 20, 079 568 25 33
FLURIan@gmx.ch

Das **Schöne und Besondere in einem Menschen** hervorzuheben und diesen damit begeistern zu können ist eine wundervolle Aufgabe. Was gibt es Schöneres als ein strahlendes, stolzes Lächeln als Dank ... Ich biete Tages- und Abendkurse, Braut Make-up, Schminkberatung und Foto Make-up im Raum Winterthur an. Interesse? Dann ruft mich an 079 313 61 93.

ALTERS FORUM WINTERTHUR

Das Altersforum und das Departement Soziales laden ein zur Informationsveranstaltung

Älter werden in Seen

mit Themen rund um das Wohnen und Leben im Alter. Private, konfessionelle und städtische Einrichtungen stellen sich mit Informationsständen vor.

Stadtrat Nicolas Galladé spricht zu: "Alt werden in Winterthur – die städtische Alterspolitik".

Pro Senectute Kanton Zürich zeigt Beispiele zu "Sicher Gehen – Tipps für den Alltag".

Dienstag, 31. August 2010, 14.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Stadt Winterthur

**SEEMERBOTE****INSERATENPREISE****Version 2-spaltig**

1/1 Seite	184 x 268 mm	Fr. 940.-
1/2 Seite	89 x 268 mm	Fr. 490.-
1/2 Seite	184 x 132 mm	Fr. 490.-
1/3 Seite	184 x 86 mm	Fr. 350.-
1/4 Seite	89 x 132 mm	Fr. 260.-
1/4 Seite	184 x 64 mm	Fr. 260.-
1/6 Seite	89 x 86 mm	Fr. 180.-
1/8 Seite	89 x 64 mm	Fr. 140.-
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.-
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.-
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.-

Version 3-spaltig

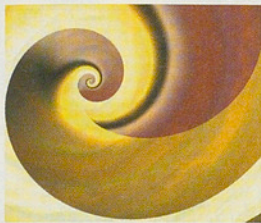
1/3 Seite	121 x 132 mm	Fr. 350.-
1/6 Seite	121 x 64 mm	Fr. 180.-
1/9 Seite	58 x 86 mm	Fr. 120.-
1/12 Seite	58 x 64 mm	Fr. 90.-

Zuschlag für Vierfarbendruck + 10 %
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %

Insertionsschluss Ausgabedatum

Nr. 213	26.08.10	22.09.10
Nr. 214	21.10.10	17.11.10

Beau Visage Kosmetik



Claudia Maillard
Im Hölderli 13a
8405 Winterthur

Telefon: 052 235 08 01

Klassische und exklusive Gesichtsbearbeitungen
Wimpern und Augenbrauen färben
Kosmetische Hand- und Fusspflege
Haarentfernung (Warmwachs und LHE-Technologie)

Tomatenpflaster



SHOPPING SEEN -
Alles, was das Herz begehrt.

Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur www.shopping-seen.ch



INGERTLI
DAMEN-UND HERREN COIFFEUR

Susi Meier
Seenerstrasse 191
(Im Altersheim St. Urban) Tel.: 052 232 21 01
8405 Winterthur Natel 078 824 16 54

Druckerzubehör

Tinte + Toner: HP, Canon, Epson, Lexmark, Brother
alles für den Fotodruck, Fotopapier etc.

www.1aprint-shop.ch

Elektro-Wagner, 052 232 24 17, info@1aprint-shop.ch
Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur - Seen



BÖRNER
BÄCKEREI KONDITOREI
CONFISERIE

Tel: 052 232 37 34

Gutschein:

10%

 auf Spezialbrot,

gültig im Jahr 2010



HYUNDAI

GARAGE ELAN

F. Chiasserini AG
St. Gallerstrasse 340
8409 Winterthur
Tel. 052 233 18 18
www.garage-elan.ch



**Ihre spezialisten in Winterthur
und Umgebung mit
20 Jahren Hyundai-Erfahrung für Sie**

+ **FLEISCHFACHGESCHÄFT**

Q **SFF**
UPSV
UPSC

Fleisch Wurst
Jucker
8483 Kollbrunn

Dorfstrasse 3, Tel. 052 383 11 65, Fax 052 383 29 59

Qualität hat einen Namen
Metzgerei Jucker Kollbrunn
seit über 100 Jahren

- ◆ Fachkundige und persönliche Beratung ◆ Fleisch aus der Region ◆ Tradition und Erfahrung ◆
- ◆ Vielfach prämierte, hausgemachte Würste und Bauernspezialitäten
- ◆ Saisonale Spezialitäten und stets interessante Wochenendaktionen
- ◆ Umfassendes Angebot an Käsespezialitäten, Milchprodukten und täglich frischen Broten

Geöffnet für Sie:

Di - Do	07.00 - 12.00 Uhr / 14.30 - 18.30 Uhr
Fr	07.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30 Uhr
Sa	06.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Metzgerei Jucker, Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

...Natürlich
hängt bei Ihnen das eine oder andere Bild an der Wand;
aber es geht doch nichts über etwas belebendes im
Wohnzimmer, Balkon oder Garten...

Shopping Seen · Kanzleistrasse 23 · 8405 Winterthur
Telefon +41 (0)52 232 46 58 · Fax +41 (0)52 / 232 87 12
www.blumen-locher.ch

IHR PARTNER FÜRS NATÜRLICHE

vogel-malerbetrieb.ch

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr...

VOGE

Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch

 SUBARU

052 233 15 25

AWD
GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr offizieller Subaru-Service Partner

NUSSBAUMER

HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE



Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen
H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur
Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



Der Seemer Bote Nr. 213
erscheint am

22. September 2010

Redaktionsschluss
26. August 2010